

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspate für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Werben die Zeitspate für Wiesbaden 50 Pfg. für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer
Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig
monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der
Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei
der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

№. 403.

Mittwoch, den 30. August

1893.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40,
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per $\frac{1}{2}$ Kilo, sowie grosse
Auswahl in  rohem Kaffee  billigst empfiehlt 3251
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Dr. Auer'sches Gas-Glühlicht.

Unterzeichneter liefert die neuen verbesserten Gasglühlicht-Brenner zum Preise von Mk. 15.

Nicol. Kölsch,

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft zu Berlin,
21. Kirchgasse 21.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Lannusstraße 13,
Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen,
sind außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche
Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fach-
klasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Muster-
zeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen
durch die Vorsteherin, Fräul. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203
Moriz Victor.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Lannusstraße 13,
Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Am 25. September beginnt der Kursus zur
**Vorbereitung auf die staatliche Handarbeits-
lehrerinnen-Prüfung.**

Nähere Auskunft und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die
Vorsteherin, Fräul. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17204
Moriz Victor.

Herren-Hemden nach Maass
unter Garantie für guten Sitz und solide
Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141
Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.
Eigene Fabrikation. 15783

Zahnbürsten, Zahn-Crème u.

Pulver, Mundwasser (deutsches Patent) zum Gurgeln u. Mundaus-
spülen, zur Erhaltung und Verschönerung der Zähne empfiehlt zu stets
billigen Preisen **W. Sulzbach, Parfüm-Obstl., Goldgasse 22. 16666**

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumcher's Hoflieferanten.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße. 3226

Rochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die
Herb- und Dienfabrik **Altmann's Nachf.,** Bleichstraße 24. 3226

Friedrich Marburg,
Weingrosshandlung, Neugasse 1.

Garantie für Reinheit!

Deutsche Rothweine, ärztlich empfohlen, per Fl.
80 Pf., Mk. 1.—, 1.20, 1.50 u. höher.

Rheingauer, Hardt- und Moselweine, die
Flasche von 60 Pf. ohne Gl. an.

Bordeaux, Südweine, Champagner.

Italienische Rothweine des Fürsten von
Trasso-Dentice San Vito Normanni:

Puglia 60 Pf., Puglia extra 70 Pf., Brindisi 80 Pf.,
Barletta 90 Pf. o. Gl.

**Import v. ächt. franz. Cognac, Jamaica-
Rum, Arac etc.**

Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.

Depôt: **Hch. Wald, Röderstrasse.** 15576

Die so beliebten Erbswürste

zur raschesten Herstellung delikater und kräftiger Erbsensuppe
empfiehlt in größter Auswahl von 15 Pf. an per Stück 16143
A. Mollath, Michelsberg 14.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, den 30. August, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags im

Versteigerungs-Saale

Schwalbacherstraße 43

nachverzeichnetes Mobiliar, Haushaltungs-Gegenstände u. Schuhwaaren öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als: ca. 300 Paar Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel, Touristenschuhe, sodann 4 vollständige Betten, 2 Garnituren, 1 Sopha, 1 Ottomane, 1 Spiegelschrank, 2 Verticows, 2 Nähtische, verschiedene ovale und viereckige Tische, Stühle, 1 Sessel, 4 ein- und zweithür. Kleiderschränke, 3 Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, Kleiderständer, Handtuchhalter, Etageren, Deckbetten und Kissen, Glas und Porzellan und noch Verschiedenes.

Um 12 Uhr kommen ca. 4 Ctr. Leim in kleineren Quantums mit zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

August Degenhardt, Auctionator u. Taxator, Schwalbacherstraße 43.

Zither-Verein.

Morgen Donnerstag, den 31. August, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Karlsruher Hof“:

2. ordentliche General-Versammlung.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand. 328

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 4. September, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Monats-Versammlung

in den „Drei Königen“, Marktstraße 26.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Landesbank-Kassistenten Böhnert über den Besuch der Schlachtfelder bei Saarbrücken u. Meh.
2. Winter-Beranstellungen.
3. Sonstiges. 227

Der Vorstand.

Möbel-Ausverkauf

Zahnstraße 34. Zahnstraße 34.

Zeige einem verehrl. Publikum und meiner werthen Kundschaft an, daß ich seit 1. Juli von Mauergasse 15 nach

Zahnstraße 34

verzogen bin und werden daselbst die noch vorräthigen Möbel zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft, als: pol. vollständige Betten, lack. do., Plüsch-Garnitur, Divan, Sophas, Bücher- und Kleiderschränke, Auszugstisch, ovale Tische, Secretär, Waschkommode mit Marmor, Spiegel in allen Größen, Eichen-Büffet, Rußb.-Schreibtische, 1 do. schwarz, Etageren, Servirtische, Nippische, Trümeau, Gallerieschrank, Deckbetten, Kissen, Küchenschrank, Stühle, Gallerien etc. 17242

H. Markloff,

34. Zahnstraße 34. 34. Zahnstraße 34.

Magnum bonum

kumpf- und coimterweise zu haben bei 17226

W. Kraft, Landwirth, Döbbermerstraße 18.

Fr. gepfl. Gummischweden, Wfd. 8 Pf., Schwalbacherstr. 29, B. 1 r. 17226

Gute Birnen per Wfd. 7 Pf. Adlerstraße 4, 1.



Kohlen.



Bis auf Weiteres liefere ich:

stärkere Gerdkohlen	zu Mt. 18,50,	} per 20 Ctr. frei an's Haus über die Stadtwaage.
gewaschene Rußkohlen	„ „ „ 21,30,	
„ „ „ „	„ „ „ 21,35,	

Größere Quantitäten oder ganze Waggonladungen, worin sich mehrere Familien theilen können, erheblich billiger. Geil. Aufträge hierauf für spätere Lieferungen werden sehr schon entgegen genommen.

Man sehe nicht so sehr auf billigere Preise, sondern in erster Linie auf gute brauchbare Qualität.

Wilh. Theisen, Comptoir: Louisenstraße 36, Part., Geh. der Kirchgasse, Haltestelle der Pferdebahn. Bestellungen werden auch in meiner Wohnung Marktstraße 42, 1. angenommen. 15844

„Ruhrkohlen“

in frischer und stückreicher Waare per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 17 Mt. desgl. Braunkohlen-Briquettes 20 Ctr. = 18 Mt. Auch kann feingespaltenes Anzindholz per Ctr. Mt. 1.70 beladen werden. 15844

Biebrich, den 20. Juli 1893.

Adolfstraße 10.

A. Eschbacher.

Verkäufe

Ein Milchgeschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17169

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daun u. Betten. Bill. Preis. 16062

Schw. Grad mit Weite, fast neu, b. zu vk. Kirchg. 17, 1 Tr. 16866

Stug-Flügel u. ein Tafelclavier b. zu vk. bei Benz, Hellmundstr. 41

Schlafzimmer-Einrichtung, complet, Rußb., Mt. 750, 1 Herren-Schreibtisch mit Actenzügen Mt. 150, eine Plüschgarnitur, pfaublau, Mt. 260, zu haben Dammstr. 16. Fr. Rohr. 17046

Schöne Rußb.-Bettstellen, ganz polirt, sowie auch solche in Matt u. Glas mit hohen Kopfbetten, Sprungfedermatratzen, Kopfkissen, u. Kopfpolster, Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen Bahndammstr. 6 bei Theodor Sator, Tapezitr. 15946

Zwei lack. Bettstellen, b. Haupt, mit Sprungrahmen, Seccamatratze und Keil b. zu verk. Adelsheidstraße 50, Stb. 17099

Eine Bettstelle mit Strohlatt u. Matratze b. z. vk. St. Kirchgraben 12, 1

Neue schöne Plüschgarnitur, 1 Sopha und 4 Sesseln, billig zu verkaufen bei 12714

P. Weis, Moritzstraße 6.

Rotbraune Plüschgarnitur b. zu verk. Kirchgasse 17, 1 Tr. 16888

Chaiselongue (neu), außerst solid, Wilsberg 9, 2 St. 1. 16880

Eine Ottomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen Goldgasse 8, 2 Tr. 13615

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahlpanzer-Tresor, Pat.-Control-Verdacht, billig. Näh. im Tagbl.-Verlag 19037

Rußb.-Schreibbureau zu 40 Mt. zu verkaufen Nicolast. 20, 3

Ein Tischchen (Stummer Diener), 1 Kinder-Stuhl mit Spieluhr und 1 Kinder-Wagen mit Radelgeßeln, Alles noch gut erhalten, wegen Mangel an Raum preiswerth zu verkaufen. Näh. Paulbrunnenstraße 7.

Abeggstraße 8 eine Apfel- u. Traubenteller u. Contr. zu verk. 17218

Zu verkaufen

ein bequemer neuer Fahrstuhl, nur kurze Zeit von einer sonst gesunden altersschwachen Dame gebraucht, Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. 14166

Gut erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad, billig zu verkaufen bei Becker, Kirchgasse 11. 12643

In Vierstadt, Erbenheimerstr. 10, in ein gut erhaltener vierräderiger Hundewagen nebst 2 groß. Zughunden, auch Hofhunde, billig zu verk.

Ein gut erhaltener Kinder-Wagen bill. abzug. Bonienstr. 31, Part.

Zu verkaufen eine Badewanne mit Wärmofen, ein Papageistkäfig und einige Handkoffer Rheinstraße 91, 2. 17229

Drei große doppeltflügelige Fenster mit Sandsteingewänden und Jalousieblenden abzugeben Moritzstraße 44. 17243

Römerberg 84, 1. St., zwei neue Zimmerschüren zu verkaufen.
Ein großer in gutem Zustande befindlicher Porzellanofen billig zu verkaufen. Dogheimerstraße 18, Hinterhaus. 17225

Frisch geleerte Weinfässer,
alle Größen, zu haben
Eilbrechtstraße 11. 16550

Große Parthie frisch geleerter $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Stüd, Dohof und kleinere Fässer zu verkaufen
Eilbrechtstraße 32. 15583

25 Halbstückfässer,
eingetun und frisch geleert, zu verkaufen.
Heuer & Co., Rheinbahnstraße 3. 17220

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-) Steine, offen, sehr gute Arbeit, zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15939

Schöner blühender **Cleander** zu verkaufen. Mauerstraße 8, 2. l.
Zwei gute Pferde mit Geschirr zu verk. Karlstr. 30, Mittelst. 16882

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. Lahnstein.

Meine Wohnung nebst Atelier befindet sich
Kirchgasse 43, 2. St.
Frau Elise Gübel, Kunstfädlerin.

Poliren, Wischen u. alle Reparaturen der Möbel unter Garantie
billig bei W. Karb. Nerostraße 29, Röderstraße 31. Dasselbst sind
zwei schöne gut erhaltene pol. Bettstellen zu verkaufen. 17011

Stühle aller Art werden billigst geflochten, polirt u. reparirt
bei Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalstraße 32. 16808

Eine Dampf-Apfelmühle,
sowie sieben vorzügliche große und kleine Ketten halte ich zur
gefälligen Benützung bestens empfohlen. 19070

Adolf Monsack, Dogheimerstraße 54.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12035

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Vert. Kleidermacherin empfiehlt sich zum Anf. v. Costümen, Haus- u.
Kinderkleidern in u. außer d. Hause. Schwalbacherstr. 29, Bld. 1. St. r.

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Stunden in und
außer dem Hause. Neugasse 22, Hinterh. 2. St. rechts.

L. Kleidermacherin empf. sich in u. a. d. H. Frankfurtstr. 5, D. 1. l.

Zeichnungen für Stickerien werden angef. im Atelier
für Kunstfäderei Neugasse 9, 2. r. 15750

Reiz- und Kunstfäderei werden schnell und billig besorgt

2 Buchst. von 10 Pf. an, Monogr. v. 15 Pf. an) Stittstr. 21, D. 1. St.

Mädchen f. Kunden (Nähen u. Plücken). Kl. Schwalbacherstr. 14, 1. r.
Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**. Michaelstr. 2. 16048

Wäsche zum Waschen u. Bügeln (Glanzbügeln) für Private,
Hotels o. Pensionate wird noch angenommen und
prompt u. preisw. besorgt **Steingasse 2, 1. St. bei Fr. Kämpfer.**

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.
Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 16047
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Guter Rics
kann unentgeltlich abgeholt, auch auf Wunsch gegen kleine Vergütung ge-
liefert werden. Näh. Friedrichstraße 36. 27214
Ein Kind findet liebevolle Pflege. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17143

Ein jung. anst. Mann

sucht wegen Mangel an Damen-Bekanntheit auf diesem Wege
nähere Bekanntheit mit einer jungen gebildeten Dame. Ehe
vorausichtlich. Nicht anonyme Offerten bitte unter **G. G. 139**
an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Familien-Nachrichten

Henriette Kimpel
Julius Wiesner
Verlobte.
Wiesbaden (August). Graefenthal i/Thüringen.

Emma Kessler
Philipp Dorner
Verlobte.
Wiesbaden, August 1893

Todes-Anzeige.

Wir machen hierdurch allen Freunden, Verwandten und Bekannten die Trauernachricht, daß es Gott dem
Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Onkel, Bruder und Schwager,

Herrn Rentner Heinrich Blum,

im 90. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Aug. Weygandt, Privatier.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, 28. August 1893.

Austern!

Habe heute mit dem Verkauf von

1a englischen Austern

begonnen und empfehle dieselben in täglich frischer Sendung in und ausser dem Hause.

Hochachtend

C. Herborn,

„Restaurant Tivoli“, Wilhelmstrasse 4.

Wiesbaden, den 27. August 1893.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebing.

Engagiertes Personal vom 16.—31. August 1893: Miss Alice, großartige Vuffkünstlerin am festen und liegenden Trapes. (Ohne Konkurrenz.) Troupe Lergards, Elite-Akrobaten. (Vier Personen.) Geschw. Robert und Augusta Meinhold, Duettisten comique oporehic. (Komisch.) Frl. Clara Antoni, Soubrette (prolongirt). Herr Georg Treumer, Gesangs- und Character-Komiker. Frères Amados, Stuhl-Clowns.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dudd.-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Masche, Wilhelmstrasse 30 und J. Stassen, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dugend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

345

15771

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.

Reichhaltige Frühstückstische von 30 Pf. an.

27 gut möblierte Fremdenzimmer.

Prima Lagerbier direct vom Fass. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang Al. Kirchgasse 4).

Prima Apfelwein, Speierling

per Schoppen 18 Pf. empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

„Zur neuen Teutonia“,

Bleichstrasse 14.

Täglich süßer Apfelmost.

Kellerei im Hause.

16699

Restaurant Adolphshöhe.

Täglich süßer Apfelmost.

16698

Von heute an täglich selbst gefilterten

frischen Apfelmost

per Liter 20 Pf.

Willh. Thon, Schwalbacherstrasse 39, Stb.

17082

1a Apfelwein

à 1/2 Fl. 25 Pf., 1/3 Fl. 15 Pf.
zu haben Nohnstr. 5, St. 16640

Die unter königlich italienischer Staatscontrolle stehenden Weine der

Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft

Daube, Donner, Kinen & Co.
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf

4 Millionen Flaschen

beläuft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung.

Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:

Marca Italia (roth und weiss)	Mk. —.85	bei Abnahme v. 12 Flaschen ohne Glas
Vino da Pasto No. 1	1.—	
Vino da Pasto „ 3	1.25	
Vino da Pasto „ 4	1.50	

als auch die feineren Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preislisten, sind durch die untenstehenden Firmen zu beziehen.

Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen Geschmack sorgfältigst ausgewählte und behandelt fertige Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer Verschnittweine mit geringen deutschen Weisen oder Rothweinen, welche häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf, dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft, in den Verkehr gelangen.

In Wiesbaden: Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstrasse 4/6, H. Burkhardt, Walramstrasse 26 und Sedanstrasse 1, Jacob Huber, Bleichstrasse 12, Heinrich Schindling, Michelsberg 23, A. Schirg, Inhaber Carl Mertz, Schillerplatz 2, Adolf Wirth, Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse, Oscar Siebert, Taunusstrasse 42, Röderstr.-Ecke. (Man.-No. 7570) 5

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's medicinisch

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/3 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 433

Diagermisch

(aus frischer Morgenmisch) von der Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden empfiehlt per Liter 10 Pf.

15981

Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1.

Kartoffeln

Rumpf 23 Pf.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71.

Von allen Fremden besucht!

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens

in Galanterie- u. Spielwaaren, Portefeuille- u. Lederwaaren, Reiseartikeln, Reisekoffern, Reisekörben, Handkoffern u. -Taschen etc., Klappstühlen, Kinderstühlen, Kinderwagen etc.

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Photogr. von Wiesbaden nur 50 Pf., alle anderen Waaren entsprechend billig. 11212Steter Eingang von **Neuheiten** in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- u. 3-Mark-Artikeln.

Kellern, Trauben- u. Apfelmöhlen

allerbesten Construction liefert billiger wie jede Concurrenz 15876
Wilh. Kimpel, Frankenstraße 3.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 12033

Löwen-Apotheke.

Neues La Sauerfrant

per Pfd. 25 Pf.,

neue Essig- und Salz-Gurken,

neue holl. Vollkürbisse 4, 6 und 10 Pf.,

im Duzend billiger. 17175

Hch. Eifert,

Neugasse 24.

Rheinwein-Essig.

Vorzüglichster Salat- und Einmach-Essig

aus der Fabrik von

Theodor Moskopf, Fahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicates-Handlungen. Sämmtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus. 117

Mirabellen, Zwetschen und Reineclauden zum Einmachen bill. zu haben Möhringstraße 10. 15106

Schöne Schmirnchen per Pfd. 8 Pf. zu haben Schiersteinerstr. 16.

Gute Korbirnen per Pfd. 6 Pf. zu haben Wörthstr. 2, P. 17136

Apfel Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Apfel per Kumpf 18 Pf. Oranienstraße 4, Hinterh.

Zischäpfel v. Apf. 12 Pf., gepfl. 35 Pf. Schachtstr. 25, 2 St. 1. 16315

Kartoffeln (gelbe) Apf. 28 Pf. Schwalbacherstr. 71.**Kartoffeln** (Magnum bonum) bei 17098
Chr. Marx, Moritzstraße 12.

Kohlen-Consum-Verein

Lousenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.

Der Vorstand. 11209

Kohlen.

In stückreiche melirte Kohlen à Mt. 17,50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt 15568

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Schiersteiner Zeitung.

Inserate wirksam. Druckfachen billigt.

Wegen Geschäfts-Aufgabe am 1. October verlaufe sämtliche

Gold- und Silber-Waaren

zu den billigsten Preisen, ebenso die Laden-Einrichtung.

Gg. Münch, 29. Langgasse 29.

Handschuhe.

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verlaufe alle noch vorrätigen

Sommer-Handschuhe und Sommer-Gravatten

in nur guten Qualitäten 15536

zu extra billigen Preisen.

Gg. Schmitt, Langgasse 17,

Handschuhfabrik u. -Lager.

Specialität in Gravatten und Hosenträgern.

Doering's
Seife
mit der
Eule.

Schöner Teint,
zarte
Haut.

Allen Frauen
und
Jungfrauen
zur
Toilette
bestens empfohlen.

Nur garantirt ächt
wenn bezeichnet
mit der Eule.

Käuflich überall à 40 Pf.

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Bügelinnen ist

Apoth. Beckens Glanzplättöl.

Das Bügeln nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird wie neu u. viel haltbarer. Vom Kaiserl. Pat.-Amt gel. gesch. No. 8150. Flaschen mit Anweisung à 30 Pf. zu haben bei

Louis Heiser, Messergasse, Burgstr.,**Siebert, Apotheke, Marktstr. 12,****Schueler, Neugasse 16,****Willy Graefe, Langgasse 50,****Progerie Moebus, Taunusstr. 25.** 121

La Handkäse

per 100 St. 5-7 Mt. empfiehlt

Neugasse 1. **C. Gaertner, Neugasse 1.** 15080

Kohlen-Offerte.

Hierdurch erlaube ich mir nachstehend bis auf Weiteres billigt gestellte Offerte in besten Ruhr- und Kohlscheider Kohlen zu machen. Ich empfehle in der jetzigen heißen Bezugszeit sich den Bedarf aus meinen täglich einlaufenden großen Beständen zu decken, indem im Herbst u. Winter erfahrungsmäßig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferungen durch die Bechen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der jetzigen Jahreszeit ausgeführt werden können.

In Qualität meistete Fettkohlen (Hansbrand) à 50 %	Stück	Mt.
In „ gewaschene Fettkohlen (do.) Korn III per	10,000	175.—
In „ „ Fettkohlen, enth. 50 % Stüde,		180.—
50 % Ruß. Korn III, per		198.—
In „ „ Fettkohlen, enth. 66 % Stüde,		208.—
34 % Ruß. Korn III, per		208.—
In „ „ Rußkohlen Korn II per		212.—
In „ „ Rußkohlen Korn I per		212.—
Ferner Kohlen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu		
Kohlheid bei Wachen:		
In Dual. Anthracit-Wärfelkohlen Korn c 12/22 mm per		195.—
In „ do. „ Korn b 20/40 mm per		280.—
In „ do. „ Korn c 12/22, 1/4 Korn b 20/40 mm per		258.75

Vorstehende Preise verstehen sich Ziel 3 Monate oder gegen sofortige Baarzahlung mit 2 % Skonto.

Auf gef. Wunsch können zu obigen Preisen auch halbe Waggon (100 Ctr.) abgegeben, ebenso ganze Waggon an mehrere Familien verkauft werden.

Gleichzeitig halte ich meine übrigen Brennmaterialien zu äußerst billigen gehaltenen Preisen angelegentlichst bestens empfohlen. Reelle und prompte Bedienung zusichernd, bitte ich gef. Aufträge sehr schon an mich gelangen lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich
beste rückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22
per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 20. 12084

Josef Clouth.

Obst-Leitern und Hand-Karren zu verkaufen und zu verleihen
Sermannstraße 30, 1 St. I. 17029
Kartoffeln per Kumpf 24 Pf. Grabenstraße 9. 17201

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gute zweite Arbeiterin für Putz gesucht. Näh. im Tagbl.-Berl. 17141

Vollkommen tüchtige Tailleur- Arbeiterinnen zum sofortigen
Eintritt gesucht. 17182

Benedict Straus, Webergasse 21, 1.

Tüchtige Tailleur- u. Modearbeiterinnen

sofort auf dauernd gesucht Häfnergasse 5, 2. 17231
Eine geübte Tailleur- Arbeiterin für dauernd gesucht Louisenstraße 15.
Ein Mädchen, welches perfect im Weißzeugnähen ist, für dauernd, sowie
ein Lehrmädchen wird gesucht.

Frau Peetz, Dranienstraße 22, Stb. 1 St. r.

Beiständlerinnen verlangt bei Frau Gübel, Kirchgasse 48.

Ein anständiges Mädchen kann d. Maschinenstrickerei erlernen

Louisenstraße 14, Stb. Pari. r. 16892

Ein tüchtiges Monatsmädchen gef. Näh. Philippsbergstraße 41, 1 r.

Eine zuverlässige kräftige Monatsfrau oder ein Mädchen für gleich

geh. Wörthstraße 2, Garteneingang.

Eine Monatsfrau gesucht Moritzstraße 66, Pari.

Ein unabhängiges Monatsmädchen gef. Philippsbergstraße 47, Pari.

Ein Laufmädchen gesucht M. Schmitt, Con-

fections-Gesellschaft, Langgasse 50.

Frau zum Bedienen gesucht Goldgasse 5.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 16335

Suche für besseres Restaurant eine tüchtige Küchenhaushälterin,
ferner eine gewandte Kaffeelöcherin, erfahrene Restaurations-
löcherin, Kellnerinnen, Zimmers-, Haus-, Allein-, Kinder- und Küchen-
mädchen, sowie nach Weg zum Eintritt per 1. und 15. Sept. o. 1. Oct.
tüchtige Mädchen, welche die f. bürg. Küche und alle Hausarbeiten verstehen,
durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Tüchtige Restaurationslöcherin zur Aushilfe und ein ebensolches Haus-
und Küchenmädchen gesucht Bürgerbräu, Louisenstraße 2.

Gei. zu einz. Dame eine jung. f. bgl. Köchin, welche Hausarb.
verrichtet, 20 Mt. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Köchinnen, fein bürgerliche, mehrere, sofort, eine Restaurant- u. Pensions-
köchin, Weiß- und Kaffeelöcherin, Anzahl Alleinmädchen in Ll. Fam. sucht
Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Nach auswärts ein tüchtiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit
gesucht. Näheres Mainzerstraße 48. 16424

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Pari. 16847

Dienstmädchen, welches a. lochen kann, gesucht Marti-
straße 24. 16876

Dranienstraße 8, im Laden, wird ein Mädchen gesucht. 17042

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche bürgerlich lochen
können und Zimmermädchen d. Witwe Schug, Webergasse 46, 5.

Ein reinliches kräftiges Mädchen wird gesucht. Näh.
Kirchhofgasse 7, 1 St. r. 17010

Ein anst. Mädchen, w. einer Haushaltung vorstehen kann, wird gesucht.
Näh. Sitzstraße 24, Gartenh. 1. Pari. Spracht. Nachm. v. 2-4 Uhr.

Ein ordentl. ev. Mädchen für Hausarbeit gef. Kaiser, Blatterstr. 2.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich lochen kann,
für 1. September gesucht. 17187

Schulze, Kirchgasse 44.

Mehr. Alleinmädchen werden gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein reinliches Mädchen in Ll. Haushalt gesucht Herrngarten-
straße 3, Pari. 17200

Ein braves reinl., m. g. Zeugn. verl. Mädchen, welches in
Küche u. Hausarbeit gründlich erfahren ist, findet sofort

Stelle in Ll. Haushalt. Näh. Albrechtstraße 37, 2.

Ein junges ordentliches Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Näh.
Moritzstraße 72, Pari.

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht Selenenstraße 15, Pari.

Eine ältere tüchtige reinliche Person wird zur Führung einer bürgerlichen
Haushaltung, in welcher eine 19-jährige Tochter mit thätig ist, Anfangs

Sept. 1. J. gesucht. Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind bis
1. Sept. u. M. R. 100 i. Tagbl.-Berl. abzug.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nerothal 6. 17158

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Rheinstraße 21,
Hotel Taunus, Friseurladen.

Tüchtiges hartes Mädchen, das auch etwas die Küche versteht, a. h. Lohn
sofort gesucht Gasthof zum Blücher, Blücherstraße 6.

Ein Hausmädchen, das gut näht und bügelt, zum 1. September
gesucht Nicolassstraße 28, 2.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches in guten
Häusern war, wird gesucht. Alter 26 bis 27 Jahre.

Taunusstraße 2a, 2 St. 17223

Ein tücht., zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
Alberstraße 21, im Eckladen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und
jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht.

Näh. Schlichterstraße 19, Pari. 17112

Beltrichstraße 25, Pari. wird ein braves Mädchen gesucht.

Ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich lochen kann
und Hausarbeit übernimmt, gesucht Goethestraße 18, 1.

Meldungen von 9-6 Uhr. 17235

Ein braves Mädchen vom Laube gesucht Adolphsallee 33, Pari.

Gesucht ein Kindermädchen. Näh. Webergasse 3, 1 St.

Gesucht zwei Mädch. in Ll. Familien gen. hoh. Lohn Schachtstr. 5, 1 St.

Gesucht auf 1. Sept. ein Hotelzimmermädchen, junges 16-jähr.
Landmädchen, in Ll. keine Familie (braucht noch nicht gedient

zu haben), Alleinmädchen d. Stern's Bür., Langgasse 33.
(20 Mt. Lohn) sof. gef. Centr.-

Küchenmädchen Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein einfaches Mädchen, welches das Kochen versteht, wird für einen Ll.
Haushalt gesucht Al. Kirchgasse 2, 1. St.

Dienstmädchen gef. Häfnergasse 2, 1. St.

Ein braves Mädchen gesucht Maurergasse 15.

Mädchen zu einz. Dame (hoh. Lohn) gesucht Schachtstraße 4, 1. St.
zu zwei gr. Kindern ein einfach. kräft. Kinder-
mädchen, sowie ein einf. Mädchen zur Pflege
eines Säuglings. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Gesucht ein sol. Hausmädchen,
gute Zeugn. Bedingung. Zu erst. Bahnhofstr. 6, 2 St. 17248

Dienstmädchen sofort gesucht Beltrichstraße 10, Pari. 17254

Gesucht zum 1. September ein einfaches anständiges Mädchen zu allen
häuslichen Arbeiten Herrngartenstraße 5, Pari. I.

Ein Mädchen zwischen 14 und 15 Jahren, welches zu Hause schlafen
kann, auf gleich gesucht Balkmühlstraße 19, 1 r. 17246

Ein ordentl. Mädchen, welches lochen kann, gesucht auf 1. Sept. Näh.
Rheinstraße 51, Pari.

Ein williges Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Zwanzig Mädchen sucht **Börner's** Central-B., Mühlgasse 7.

Tüchtiges Küchenmädchen, sowie ein Mädchen zu zwei Kindern im
Alter von 5 und 2 1/2 Jahren gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Helmstraße 83. 17261

Gesucht Zimmermädchen f. Hotel u. Pension. D. Germania.
Gesucht zum 1. September eine ältere zuverlässige Person zur Pflege eines kleinen Kindes. Näh. in Dieblich, Mittelstraße 2. 17259
Ein tüchtiges Dienstmädchen gegen guten Lohn sofort gesucht
Bahnhofstraße 1, Part. 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge schottische Dame wünscht Stelle als Gouvernante, Schule oder Familie, Diplomirt. Adresse: Miss Melven, Eskdale, Inverness, Schottland. 188

Ungewöhnliche Verkäuferin sucht Stelle, einerlei welcher Branche. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohes Salair gesehen. Offerten unter **O. D. 80** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäuferin, Bäckerin, selbstst. tüchtige Restaurations-, Herrschafts- u. Weißsch., Weißzeugbeschl., tücht. Allein-, best. Haus- u. Kindermädchen empf. Stern's B., Langgasse 33.

Verkäuferinnen jeder Br. (Sprachl.) empf. Bär. Germania.

Ein angeheimes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Feldstraße 20, Hths.

Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Marktstraße 12, Hths. 4 Tr.

Eine g. geübte Bügl. f. Beschäftig. Diricharaben 24.

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Schwalbacherstraße 29, Wdhs. 1.

Eine junge, gut emp. Frau sucht Monatsst. Schachtstraße 26, Bohn.

Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 51, Dachl.

Krankepflegerin, junge, w. 4 Jahre i. einer Klinik thätig w. (gut empfohlen), f. pass. Stell. Ritter's Bär., Weberg. 15.

Ein braves tücht. Mädchen, welches jede Arbeit versteht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle zur Aushilfe od. als Hausmädchen od. auch Alleinmädchen. Näh. Bertramstraße 18, Mittelb. 3 Tr.

Hauswirtsin, perfect in der feinen Küche, mit pr. Zeugn., sucht Stelle in großem Haushalt oder Pens. zum 1. Oct. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Herrschäfts- Köchin mit langjährigem Zeugnissen sucht baldigst Stellung. Näh. Friedrichstr. 12, Mittelbau.

Perfecte Köchin mit langjährigem Zeugniss sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17294

Perfecte Köchin sucht Aushilfsstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17232

Junge perfecte Herrschaftsköchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf 1. Sept. St. in einem kleinen Haushalt durch Stern's Bureau, Langgasse 33. 19

Empf. perf. selbstständ. Herrschafts- u. fein bürgerl. Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen, g. 3. Bär. Bärenstraße 1, 2.

Eine tüchtige reell. Herrschaftsköchin, w. in allen Th. des Haushalts selbstständig ist, etwas Hausarbeit übernimmt, gute Empfehlung besitzt, sucht b. Stelle. Näh. Jahnstraße 19, Stb. Dachl.

Ritter's Bär. (Zuh. Lübb), Weberg. 15, empf. perf. Köchin, bessere Hausmädchen, Kammerjungfer, Kinderfrau, Sonnen, franz. spr. Personal aller Branchen, w. m. i. Ausland gehen.

Ein besseres Mädchen, 20 J., in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, wünscht Stelle, wo sich selbige noch in der Küche ausbilden kann. Am liebsten nach auswärtig. Gefällige Anerbietungen bittet man unter **W. E. 109** an den Tagbl.-Verlag einzuliefern.

Mädchen mit jahrelangen Zeugnissen, welche fein bürgerl. Kochen können und Hausarbeit verrichten, suchen Stelle durch Wwe. Schug, Webergasse 48, Hths.

Ein Mädchen sucht sofort Stelle als Hausmädchen. Näh. Donsienstr. 5, 1.

Ein anständiges Zimmermädchen sucht Stelle zum 15. Oct. oder 1. Nov. in einem Hotel oder auch in einem Kurhaus. Offerten unter **A. Sch. Partstraße 7, Langenschwalbach.**

Ein Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Franz-Abtstraße 2, Part.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. October eine Stelle als Hausmädchen in e. Herrschaftsh. Off. u. **W. S. postlag. Langenschwalbach.**

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle zum 1. October. Zu erfragen Hainersweg 7.

Mädchen, w. Kochen k. i. St. N. Fr. Japp, Dieblich, Wiesbadenerstr. 21.

Ein feineres Mädchen, das bürgerlich kocht und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle bis zum 15. September. Näh. Nerostraße 18, Hinterb.

Fraulein, welches gute Zeugn. besitzt, f. Stellung bei alt. Dame o. f. bgl. bis z. 15. Sept. o. 1. Oct. Zu erfr. Blücherstraße 6 bei Gerhard.

Ein braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stellung. Näh. Taunusstraße 19, Laden.

Empf. mehr. sol. Mädchen, d. g. bgl. Kochen k. u. best. Hausm., w. nähen u. büg. k. m. g. 3. v. z. 1. u. 15. Sept. Rosenbed, St.-B., Gltville.

Besseres Hausmädchen, welches näht, bügelt u. serv. u. gute Zeugn. hat, empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in fl. Haushalt. Schachtstraße 5, 1. St.

Tücht. nette Mädchen (beste Zeugn.) suchen St. Schachtstraße 4, 1.

Ein jg. Mädchen aus anständ. Familie sucht Stellung als Hausmädchen zum 15. od. 20. Sept. Näh. Adelsbaderstr. 19, 1. von 10-4 Uhr Nachm.

Zwei Mädchen mit g. Empf. f. St. Fr. Schmidt, St. Schwalbacherstr. 9.

Ein tüchtiges Spülmädchen sucht Stelle. Näh. Webergasse 14, 1.

Ein gefucht. Mädchen mit pr. mehrjähr. Zeugn., welches kocht und gut näht, sucht Stelle zu einz. Dame od. einem Herrn. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren kann, sucht auf 1. Oct. Stelle als besseres Hausmädchen. Off. bittet man unter **N. G. 145** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gute Köchin zur Aushilfe empfiehlt Bär. Germania.

Verf. verschied. perfecte Köchinnen mit guten Attesten aus besten Häusern, eine fein bürgerl. Köchin, tüchtiges Alleinmädchen u. Zimmermädchen empf. Bär. Germania, Sägergasse 5.
Fraulein, welches engl. u. franz. spricht, sucht Stellung als Verkäuferin. Fr. Schmidt, St. Schwalbacherstraße 9, 1.
Ein Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als zweites Hausmädchen. Näh. zu erfragen Neugasse 22, Hths. 2 St. von 7 bis 11 Uhr.
Zwei bessere Stubenmädchen mit vier- und sechsähr. Zeugn., perfect im Nähen, Bügeln und in der Zimmerarbeit, suchen Stellen, hier oder auswärts. **Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.**
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. zu erfragen bei Frau **Sohl, Hochstraße 4.**
Frau Volk, Sägergasse 7, sucht Allein-, Küchen- und Kinderädchen.
Ein junges braves Mädchen sucht sofort Stellung. Näh. Schwalbacherstraße 68, Hths. Part.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger Mann

für Comptoir bei freier Station per sogleich gesucht. Gest. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche nimmt unter **U. E. 107** der Tagbl.-Verlag entgegen. 17056

Malergehülfe gesucht von 16933

Schlosser, tüchtige Arbeiter, sucht

C. Kalkbrenner. 17182

Schreiner gesucht Albrechtstraße 7.

Tüchtiger Schneidiergehülfe (Modarbeiter) gesucht bei 17178

Barbiiergehülfe gesucht bei **H. Müller, Dieblich.**

Zur Bedienung eines Sandbureaus (Leichte Arbeit) ein junger Mann gesucht. Näh. Theaterbau. 17179

Ein kräftiger schreibkundiger Mann mit guten Empfehlungen als Güterbodenarbeiter gesucht. Güter-Exp. Ludwigshafen.

Sprachl. ersten Hotel- u. Restaurationskellner auf gleich nach

auswärts, jungen Mädchen nach Mainz, zwei Hotelhausburshen

und Kellnerinnen sucht **Grünberg's Bär., Goldgasse 21, Laden.**

Für ein Sandbureau wird per sofort ein Volontär mit guter Schulbildung gesucht. Off. unt. **N. C. 607** an den Tagbl.-Verlag. 16971

Lehrling gesucht von der Buch- und Kunsthandlung von 15798
Feller & Gecks, Langgasse 49.

Lehrling gesucht.

Gustav Schupp Nachf.,

Spezialgeschäft für Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Betten,

Schlafzimmermöbel. 17159

Lehrling für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht.

F. A. Müller, Adelsbaderstraße 28. 17217

Gef. unverh. Herrschaftsdienner. D. Germania, Sägergasse 5.

Hausburische gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17169

Ein tüchtiger **Hausburische** wird sofort gesucht.

Restaurant Poths, Langgasse 11. 17168

Ein fleißiger **Hausburische** gesucht Albrechtstraße 16. 17221

Ein junger **Hausburische** gesucht Bahnhofstraße 8, Laden. 17255

Hausburische für Hotel und Restaurant sucht **Ritter's Bureau.**

Ein junger **Bursche** gesucht Jahnstraße 5, Vierhandlung.

Ein tüchtiger Mann, der Stroh binden kann, für dauernd gesucht.

Strohballenfabrik Weiskraße 18, Thoreingang.

Ein **Knecht** sofort gesucht Feldstraße 15. 16731

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, in der Bierbranche durchaus 1. o. 15. October als Hausburische, Ausläufer oder sonstige Beschäftig. Offerten u. **S. E. 105** an den Tagbl.-Verlag.

Bau-Techniker

mit practischen Erfahrungen sucht Stelle auf 1. September. Gest. Offerten unter **U. 24559** an **D. Frenz in Mainz** erbeten. 64

Ein junger Mann, der zwei Jahre auf einem Sandbureau

und ein Semester practisch gearbeitet hat, sucht unter

bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. Konfessionstraße 31, Part. 17245

Krankenwärter.

Junger Mann, als Krankenwärter schon längere Zeit in zufriedenstellender

Weise thätig, sucht bei einzelem Herrn Stelle. Off. u. **D. O. 533**

an **Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 123

LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

17064

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.



125

106 Pferde

und 8 Equipagen — im Ganzen 1900 Gewinne im Werthe von

Mark 90,000 Mark

kommen in der Marienburger Pferde-Lotterie zur Verloosung.

1 Mark jedes Loos. 11 Loose 10 Mark. Liste und Porto 30 Pf. Ziehung bestimmt am 9. September cr.

Leo Joseph, Baugeschäft, Berlin W., Potsdamerstrasse 71.

Fernsprechanruf. Reichsbank-Giro-Konto. Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

147

Jeden Mittwoch u. Samstag,
Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters **J. Ulrich,**

11. Friedrichstrasse 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, Ia Qualität,
welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gef. Ansicht aus-
gelegt ist; auch findet täglich **Freihandverkauf zu ermäßigten**
Preisen statt. 884

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstrasse 3.

Ananas-Erdbeersehl., beste Frucht, 100 St. 2,50 Mk.,
Goldgasse 22, 1 Et. 16958

Taschensfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

2863

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause **Launusstrasse 32** und
um mit dem größten Theil meines jetzigen Lagers, welches noch
sehr reichhaltig ist, bis Ende September zu räumen, verkaufe von
jetzt ab **billiger** als jede Concurrenz. 16273
Zum gef. Besuche lade höflichst ein.

Wilh. Schwenck,

Saalgasse 33.

Kerostrasse 1.

Reise-

und **Sandsoffer** (leicht und dauerhaft) empfiehlt
zu billigen Preisen 15571

F. Lammert, Sattler,

37. Metzgergasse 37.

Von **Monrepos** bei Geisenheim sind alle **Obstsorten,**
Steinobst und Kernobst, in größeren und kleineren Quantitäten durch die
Garten-Verwaltung zu beziehen. 15961

Verantwortlich für die Redaction: **B. Schulte vom Brühl;** für den Anzeigenthel: **J. L. J. Ebert,** Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der **A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 403. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 30. August.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. August cr., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier

1 Schreibsecretär, 1 Verticow, 1 Sopha, 1 Kommode, ein Rauchtisch, 1 Nachttisch, 1 Sessel, 1 Kleiderhalter, 1 Feldstuhl, 1 Spiegel, 1 Regulator, 2 Bettdecken, 1 Bettvorlage, 1 Parthie Herren- u. Damen-Kleider, Weißzeug, 2 Kister Sammet, 10 Kister Spitzen, 14 Straußfedern, 1 Parthie diverser Blumen, 1 Fleischmaschine, 2 Wurstmesser u. dgl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert.

459

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 29. August 1893.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. August c., Mittags 1 Uhr, wird in dem Städt. Schlachthaus hier

ein fetter Ochse

in Gemäßheit des Art. 343 des H.-G.-B. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet nunmehr bestimmt statt.

459

Wiesbaden, den 29. August 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Brennholz-Versteigerung.

Heute Mittwoch, 30. Aug., Nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere zufolge Auftrags

Barckstraße 8

eine große Parthie Balken, Bretter, Latten etc. etc. gegen gleich baare Zahlung.

392

K. Kaltwasser,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Bellrichstraße 5.

NB. Ein Wasserbassin für Gärtner kommt mit zum Ausgebot.

Obst-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, versteigern wir zwischen Lahn- und Narstraße

ca. 40 Bäume Aepfel u. Birnen

öffentlich gegen Baarzahlung.

414

Sammelplatz am Bergschlößchen, Narstraße.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Formulare

für den Ärztlichen Beruf

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Vorläufige Anzeige.

Antike und Kunst-Sachen,

als: Fahencen, Majoliken, Porzellane, Gegenstände in Messing, Bronze, Holz und Eisen, ferner Waffen und Nichtschwerter, getriebene Silbersachen, alte Schmuckgegenstände, Miniaturen, Dosen, Emailen, Elfenbein-Schnitzereien, Stoffe, Stickereien, Gobelins, Delgemälde alter und neuerer Meister, Collection Glaspokale, 2 große Rubin-Glasvasen mit Goldornamenten, eine Parthie alter Delft. Schüsseln und Teller und noch Vieles mehr, die geehrtem Publikum

am 18., 19. und 20. September cr.

zur gefl. Besichtigung in meinem Auctionslokale

3 Adolphstrasse 3

ausgestellt sind, werden daselbst am

am 21. und 22. September d. J.,

jedesmal Vormittags von 10-12 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die nähere Bezeichnung der Versteigerungs-Objecte ergeben die zur Ausgabe gelangenden Cataloge, sowie die demnächstige Hauptannonce.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Aufträge zur Versteigerungen und Taxationen, die ich prompt und gewissenhaft unter coulantem Bedingungen ausführen werde, nehme jederzeit entgegen.

385

Sente Mittwoch, den 30. August: Vorleser Tag.

Circus und Theater Antonio Wallenda

am Kaiser-Friedrich-Ring.

Täglich zwei große Vorstellungen. Anfang Nachmittags präzis 4 und Abends 8 Uhr.

Stets reichhaltiges u. abwechselndes Programm. Auf vielseitigen Wunsch habe ich meinen Aufenthalt um 1 Tag verlängert und finden am Donnerstag, den 31. August, die letzten großen Vorstellungen statt. Vorverkauf in den Cigarrenhandlungen der Herren Joh. Bergmann, Langgasse 16a, und Gg. Frell, Kirchgasse 20. Es laßt ergebenst ein

Antonio Wallenda, Director.

Prospecte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Nicht sobald bietet sich wieder die günstige

Gelegenheit. Schwarze Spitzenstoffe, Foulards Mk. 1.25 p. M., Merveilleux, Robe 20 Mk., farbige Seidenstoffe

in bester Qualität, reinwollene Kleiderstoffe in allen Farben, Robe 4 Mk., weisser u. schwarzer Cachemir, Robe 5 Mk., schwarzer

Sammet Mtr. 75 Pf., Cheviots u. Buckskins, Rest zum

Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., Gardinen

in schönsten Mustern à Fenster 2 Mk.
Leipziger Parthie-Waaren-Geschäft.

Nerostrasse 21, Part., kein Laden. 1/2 Min. v. Kochbr. English spoken.

Die

„Rheinische Volkszeitung“

mit der illustrierten 8-seitigen Sonntagsbeilage „Im Familienfreizeit“ erscheint in

Ostlich i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Elville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und verbreitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch und Sonntag).

In Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volkszeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rheingaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erfahrungsgemäß den wirksamsten Erfolg. Preis der 6-gespaltenen Zeile 10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Probandnummern gratis und franco.

Restauration zum Turn-Verein,

Hellmundstraße 33,

empfiehlt guten kräftigen Mittagstisch von 60 Pf. an, Diners, Soupers, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, Bier von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, sowie preiswürdige Weine.

Sachachtungsvoll

Fr. Buseck,

früher langjähriger erster Koch im Hotel Adler in Kreuznach.

Schützenhaus Unter den Eichen.

Von heute ab

17229

süßen Apfelmoss.

Achtungsvoll

Wilh. Seebold.**Mieth-Verträge** vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.**Nürnberg'sche Neueste Nachrichten.**

Tägliches Publikations-Organ ersten Ranges.

9. Jahrgang.

Organ für Nürnberg und Umgebung.

Organ für Nord-Bayern.

Organ für Behörden, Bahnen, Banken, Institute, Vereine und Gesellschaften.

Billigste, reichhaltigste und verbreitetste Zeitung mit den beiden Gratisbeilagen „Nürnberg'sche Familienblätter“ und „Summarisches Wochenblatt“, illustriert, acht Seiten stark.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Werte jährlich nur Mk. 1.80.

Friedrich Meyer, Nicolassstraße 27.

Düngemittel

empfiehlt

das Kali-Specksteinmehlwerk von Carl Ziss, Compt.: Felsenstr. 8. Bei Abnahme von Waggons freie Untersuchung des Hr. von Malapert'schen Chemischen Laboratoriums. Vorstand Dr. Ad. Ebel.

Jahresr. 24 gute Specksteintoffen v. 32 Pf. zu haben. 10806

Weiterwälder Sen,

200 Centner, beste Qualität, an Mischhändler abzugeben. Offerten mit Preisangebot unter E. G. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Geplante Kiefer 30 Pf., Kieferbäume 25 Pf. Neue Colonnade 28.

Geplante Birnen u. Kiefer (Reinetten) à 10 Pf. 6 und 7 Pf.

Kallayel 4 Pf. zu haben. Wälderstraße 18, 2 St.

Kiefer, geplante, 30 Pf. Schachtstraße 25, 2 St. 1. 17263

Kaufgesuche

Ein u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Seltsamkeiten, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 16049

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 48. 12036

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise.

A. Reimer, Fleischstraße 25. 13618

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberarbeiten, Uhren, Brillanten, Handschuhe und Möbel, selbst zu den höchsten

Ankaufsummen. Jos. Birnzwieg, Webergasse 2. 16050

150 Centner Kiefer zu kaufen gel. Wäld. Tagbl.-Verlag. 17267

Verkäufe

Eine Scheibendüse zu verk. Gmferstraße 6, Grth. B. 17247

Eine Plüsch-Garnitur, Sopha und 4 Stühle, 1 Chaiselongue, mit

Moquet bezogen, 1 ab. spanische Wand zu v. Felsenstraße 28, 2 St. 17251

Massiver Kuch.-Tisch zu verk. Hellmundstraße 64, 2 St. 1.

E. schöne Singer-Maschine z. verk. R. Vertromm. 13. Wäld. 8 St.

Ein zweithür. Kleiderschrank, ein dritter einthür., einger.

richtet für Werkzeug, ein Salon-Gas-Lüfter, drei-

stammig, 3. Ziehen, drei Fenster-Vorhänge m. Rouleaux

und Zubehör billig zu verkaufen Michaelsberg 22.

Kinder-Liegewagen für 5 Mt., Kinder-Bettlädchen (134/70 Cmt.)

für 4 Mt. zu verkaufen Philippsbergstraße 17, 4 St.

Frisch geleerte Ebstöcke, Viertel-Stückfässer und ein ganzes Stück

sah sind abzugeben Mainzerstraße 27.

Hängelampe billig zu verkaufen **Oranienstraße 38, 2 Tr.** 17256

Weinsäfer, frisch geleert, in allen Größen zu haben bei
H. Lehr, Küfer, Schwalbacherstraße 55.

Neunjähr. Boub zu verl. 1,40, kräftig,
zuverlässig, ohne Fehler.
Offerten unter **H. G. 142** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Neue und alte Gartengeländer werden gestellt von
H. Herber, Sedanstraße 9, 3 l.

Für Damen.

Unterzeichnete empfiehlt sich zur Anfertigung von **Damen- und Kinder-Costümen** nach neuesten Modellen in und außer dem Hause.
Hochachtungsvoll

Anna Schipke, Taunusstraße 24, Part.

Eine tüchtige Kleidermacherin, welche vormals Directrice war u. nach Wiener u. Pariser Moden arbeitet, wünscht noch einige Stunden in u. außer dem Hause anzunehmen. **Taunusstraße 43, Restaurant.**

Ein kleines Kind wird in gute Pflege genommen **Saalstraße 8, Stb. 2.**

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch!

Ein Wittwer (Arbeiter), Anfangs der Fünfziger, mit zwei Kindern (12 und 13 J.), in fester Stellung, wünscht sich mit einem tüchtigen, häuslich erzogenen Mädchen oder einer kinderlosen Wittwe in gezeigtem Alter wieder zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Ernstgemeinte Offerten mit genauer Angabe und Photographie wolle man unter **O. G. 146** an den Tagbl.-Verlag senden. Verschwiegenheit Ehrensache.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie für die überaus zahlreichen Blumen Spenden unsern innigsten Dank. 17244

Familie Louis Brenner.
Chr. Conrady.

Verloren. Gefunden

Gestern wurde mir vermittelst Einbruch meine Herren-**Remontoir-Uhr** mit starker silberner Kette (theueres Andenken) gestohlen. Eine außerordentliche Belohnung dem Rückbringer **Bierstadt, Taunusstr. 2, oder Wiesbaden, Bleichstr. 3, 1.** 17239
L. Mühs.

Verloren

von der Bodenstedtstraße bis zur Gärtnerei von **Weber**, Parfstraße, eine **goldene Damen-Uhr**, auf der Rückseite **H. C.** eingraviert, an kurzer goldener Kette mit zwei Quasten. Abzugeben gegen gute Belohnung **Bodenstedtstraße 4.**

Ein **goldener Ring** verloren von der **M. Schwalbacherstraße** bis zur **Goldgasse**. Gegen Belohnung abzugeben **Meggersgasse 2.**

Doy-Terrier, weiß mit schwarzem Kopf, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Rheinstraße 58.**

Budel, schwarz, jung, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer Belohnung **Grabenstraße 5.**

Unterricht

Gesucht **franz. Conversation** mit e. Franzosen o. Französin **Abends 8-9 Uhr.** Off. sub **H. G. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger **Privatlehrer** sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum Kursus von nur 6. Alle **Gymnasialgegenstände**. **Schullokal** **Nicholsberg**. Schulgeld 25 Mk. pro Monat. Off. u. **L. C. 605** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Unterricht ertheilt eine Engländerin (im Kursus 5 Mk. monatlich) **Dobbeimerstraße 2, Part. 1-2.**

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gest. Offerten sub **H. C. H.** an den Tagbl.-Verlag. 2090

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. **H. Tagbl.-Verlag.** 14184

Industrie-Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,
Seminar für Ausbildung von Handarbeit- und Industriellehrerinnen,

Pensionat für auswärtige Schülerinnen,

Haushaltungsschule

von **H. Ridder,**

vom **15. September a. c.** **Adelhaidsstraße 3**

(nicht an der **Nicolasstraße** und unweit der **Dampfbahnhaltestellen** **Bahnhöfe** und **Adolphsallee**).

Beginn des Wintersemesters für sämtliche einfache und feinere Handarbeiten, Kunsthandarbeiten und der Industriekurse (Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern etc.)

Freitag, 15. September a. c.

Beginn der **Zeichen-, Mal- u. Schule** für kunstgewerbliche Arbeiten etc.

Montag, 2. October.

(Bedeutende und erfahrene Münchener Lehrkraft.)

Beginn der **Ausbildung** für die im **Mai** **r. J.** stattfindende **Handarbeitlerlehrerinnen-Prüfung**

Dienstag, 3. October.

Ausführliche Prospekte und mündliche Auskunft bis **15. September** **Friedrichstraße 20, 2**, von da ab **Adelhaidsstraße 3, 1. Et.** Anmeldungen bei der Vorleserin. 16655

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Landhaus zu verkaufen,

6 % rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. **Adolphsstraße 6, Baubureau.** 16055

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorfahrt u. großem Garten, gelegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 93,000 Mk. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstraße 18.**

In bester Geschäftslage (Säuerstraße) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Laden preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt **G. Seibert**, **Philippenbergstraße 39, 2.** 14984

In staubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächeninhalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Taunusstraße 18.** 8494

Herrschafte Villa in b. Lage zu verl. **H. b. Ch. Falke**, **Reppstr. 40.**

Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Bad, Speisek., etc., hochlegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Augustastr. 11, 2. 15639

Kleine Villa,

ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit Zier- und großem Augarten, solide Bauart des Hauses u. äußerst trocken, für 32,000 Mk. zu verkaufen durch **W. May**, Zahnstr. 17. 11117
Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisiert, für Installateure, Tapezierer u. s. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14183

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen
 durch den Bevollmächtigten
J. Meier, 9050
 Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Langstraße 12 (Kerthol) sehr schöne Villa mit großem Garten, gesundeste Lage, zu verkaufen oder zu vermieten. Ausf. daselbst. 18774

Vorteilhafte Gelegenheit für Schreiner.

Ein Haus in guter Lage (Canalisation in Ordnung), in welchem seit 18 Jahren eine Schreinerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen. Eventuell wird auch die Schreinerei (mit kleinem Maschinenbetrieb und feiner Kundschaft für Specialartikel) samt Wohnung allein abgegeben. Näh. kostenfrei durch 14686
Herrn Ernst Victor, Taunusstr. 18.

Haus, Mitte der Stadt, mit gangb. Wirtschaft zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Näh. Stiftstr. 24, Hth. 1 Tr. links.

Die Besetzung **Parkstrasse 8** ist zu verkaufen.

Besichtigung nur mit dem Unterzeichneten. 17262
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Villa-Verkauf.

Meine im vorigen Jahre neu und massiv erbaute Villa in Gonsenheim (1 Stunde von Mainz), bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Küche und Zubehör, ist Familien-Verhältnisse halber zu verk. Preis 15,000 Mk. Zu der Villa gehört ein ca. 2500 Quadrat-Mtr. großes Wald- und Gartengrundstück. Diefelbe liegt 3 Minuten von der Straßenbahn-Haltestelle „Lentenberg“ entfernt, inmitten herrlicher Kiefernwaldung. Nähere Auskunft erteilt Rechtsanwalt **Dr. Haberland** (No. 24584) 64 in Mainz.

Victoriastraße Gassenplatz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft Adelsheidstraße 56, P. 12845

In schöner Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolfsallee 59. 16056

Wiesen-Bauplatz Mainzerstraße 32 b mit Baugenehmigung für komfortables Wohnhaus, 12 Zimmer enthaltend, zu verk. Pläne und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 15439

Acker, ca. 1 1/2 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einerseits an die bereits bebaute Gehrstraße, andererseits an die projectirte Ringstraße stoßend. Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft erteilt **G. Seibert**, Philippsbergstraße 39, 2. 14983

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleine Villa

oder H. Haus zu kaufen gesucht mit 2000 Mk. Anzahlung. Off. unter **F. G. 138** (nur vom Eigentümer) an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken bejagt discret und prompt **G. Walch**, Kranzplatz 4. 3227

Hypotheken-Capitalien

zur ersten Stelle auf Hausgrundstücke in Wiesbaden werden von der

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

zu den günstigsten Bedingungen gewährt.

Nähere Auskunft durch 17216

August Koch, Friedrichstr. 31, P.

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff**, Weißstraße 5, 2. 15606

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 16032

Capitalien zu verleihen.

24—30,000 Mk. am 1. Oct. u. 3—12,000 Mk. jetzt zur zweiten Stelle zu verl. Directe Off. unt. **B. 90** postlagernd erbet. 5—8000 Mk. n. d. Landesbank auszuleihen. Näh. Tagbl.-Verlag. 17241

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 Mk. bis 55,000 Mk. als 1. Hypothek auf la Object per 1. October cr. ohne Vermittlung gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter **S. C. 611** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17024
 10,000 bis 16,000 Mk. als 2. Hypoth. auf la Object p. 1. October cr. ohne Vermittlung gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter **E. C. 610** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17016
 12—14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11982
 150 Mk. gegen Sicherheit u. g. Zinsen zu leihen gesucht. Off. unter **A. G. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Gangbare Weinwirtschaft zu miethen gesucht. Offerten unter **L. G. 143** an den Tagbl.-Verlag.

Villa in Viebrich o. Sonnenberg zu miethen event. zu kaufen gesucht. Offerten nur mit Angabe des Preises und der Lage unter **C. G. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Für Büreauzwecke suche, wenn auch erst per später beziehbar, 3-4 parterre von 3—4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rathhauses. 16992
Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft, Marktstraße 12.

Zwei ruhige Damen suchen z. 1. Oct. eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche u. Mans. im Preise von 5—600 Mk. Offerten erbeten Moritzstraße 22, 1. Et.

M. Fam. i. per sof. Wohn. v. 2—3 Zimmern u. Zub., Gartenben. o. Balkon gew. Off. mit g. Preisang. u. **D. G. 136** Tagbl.-Verlag.
 Gesucht zwei unmoblirte Parterre-Zimmer. Off. mit Preis für's Jahr an **Frau Müller**, Bwe., Walldorf (Hessen) b. Frankfurt a. Main.
 Manjard gesucht f. Möbel einzustellen. **Weilmann**, Schulberg 21, 3.
 Möbl. Zimmer im Preise von 12—15 Mk. wird auf sofort zu miethen ges. Off. erbittet man unter **M. G. 140** im Tagbl.-Verl. niederzul.
 Für eine junge anständige Dame, tagsüber im Geschäft, wird ein möblirtes Zimmer mit Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. G. 144** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Für Dame und Kind wird in der Nähe des Kurparks volle Pension gewünscht. 1—2 freundliche Zimmer, wenn möglich mit Bädern im Hause. Gest. Offerten sub. **J. G. 141** an den Tagbl.-Verlag.

Pension Stolzenfels, Elisabethenstraße 14, Bel-Etage, zwei elegant möbl. Zimmer frei geworden; daselbst ist auch eine möbl. Wohnung für d. Winter abzugeben. 16838
 Pension von 3 bis 6 Mk. Vorzügliche Küche.

Pension Geisbergstraße 24,

nahe am Kochbrunnen, gesunde freie Lage, gute und einfach möblirte Zimmer zu mäßigen Preisen. Massage u. Bäder im Hause. 14988
 Besitzer **Thomasowsky**, Massieur.

Grünweg 4, dicht bei dem Park und Kurhaus, möbl. Zimmer und Wohnungen mit od. ohne Pension. Garten, Balkons.

Pension Villa Kerthol 10, am Kriegerdenkmal. 12659

Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstr. 31. 17280
 Familien-Wohn. mit Küche, einzelne frei geworden.

Pension Cannusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße. Schöne große Pension mit Pension. Preis mäßig. Sehr vorteilhaft für zwei Personen mit einem großen Zimmer.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Balramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Fackert**, Bäckermeister, Balramstraße 14/16. 16128

Für Weinhandlung

geeignetes Comptoir und Kellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Berl. 16802

Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 17240

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10801

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Dohheimerstraße 30 a, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. per 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. bei **Rück**. 16054

Faulbrunnstraße 8 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. October zu vermieten. 17298

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Hartingstraße 13,

Gehaus, sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Erker, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Alles der Neuzeit entsprechend, gleich oder bis 1. October Abreise halber preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Part. 15654

Germannstraße 13, 1. u. 4. St., Neubau, Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. October (auch früher) zu vermieten. 14696

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Karlstraße 2 bei **Henning** Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten (H. Fam.) 17047

Kirchgasse 29, Hinterh., ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte oder Magazin, sowie weitere 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln auf 1. Oct. zu verm. Näh. Friedrichstraße 34, Comptoir. 14202

Neubauerstraße 12

elegantes Hochparterre mit großem Balkon, 5 Zimmer, großes Mansardenzimmer, zwei Mansarden, Zubehör, zwei Keller, Wegzugs halber sofort oder 1. Oct. für 1500 Mk. z. verm. Einziehen v. 10-11 u. v. 3-6.

Nerostraße 12 Frontispiz-Wohn., 2-3 gerade Zimmer nebst Zubehör, bill. zu verm. 17258

Neugasse 12, Vorderh., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 14898

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hoch elegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 13140

Philippbergstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung u., sehr preiswerth auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, Part. 1. 11599

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon u., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst **Parterre**. 11193

Rheinstraße 105, 2. Et., 5 Zimmer, reichl. Zubehör, 1225 Mk. 16809

Steingasse 35 ist eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 16809

Tannusstraße 33/35 Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer nebst reichhaltigem Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Auch kann die Wohnung mit Möbeln abgeg. werden. Näh. im Möbelladen. 15920

Tannusstraße 42, Ecke der **Niederstraße**, Wohnung, 1. Etage, per sofort zu vermieten. 16000

Waltersstraße 2, 1. zwei Zimmer und Küche per 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1 r. 15930

Werkstätte 5, Vorderhaus, schöne Frontispiz, 2-8 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Aushilf an Waschküche, Trockenkeller und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, P. 16218

Ich habe in meinem Hause zwei sehr schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Balkon, Küche mit Speisekammer, Closet im Abfluß, 2 Mansarden, 2 Keller, schöne Waschküche, Viechplatz und Trockenkeller (nur eine Wohnung im Stod, ganz ruhiges Haus), zum 1. October oder früher preiswürdig zu verm. Näh. Karlsru. 38, Part. 1. 292

H. Tremus.

In einer Villa mit prachtvoller Aussicht über Stadt und Taunus-Gebirge ist eine schöne Wohnung v. 6 Zimmern nebst allem Zub. zu verm. Viebricherstr. 10. Eine **Mansardewohnung**, 2 Zimmer und Keller, per 1. October zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 33, Etb. 292

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser, 4. Müllerstrasse 4. 14948

Wegen Aufgabe des Haushaltes ist eine **hübsche Wohnung** von drei Zimmern, Küche u. Zubehör an ruhige Familie z. 1. Oct., event. auch früher, billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17184

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosière,

Elisabethenstrasse 15,

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Große Burgstraße 8, 1. Et., möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 14948

Friedrichstraße 5, 1. nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14948

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18065

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 25, 1. Et., ein möbl. Zimmer mit Pension an eine anständige Dame, Ladenfräulein nicht ausgeschlossen, zu verm. 14177

Albrechtstraße 33 g. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 17034

Albrechtstraße 35 zwei schön und gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 16871

Vertrauenstraße 11, 5. 2 St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 15747

Viechstraße 3, 1. Et., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15414

Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 18770

Faulbrunnstraße 4, 2. St., ein einf. möbl. Zimmer per 1. Septbr. zu vermieten. 17219

Faulbrunnstraße 11, 1. ein gut möbl. Zimmer zu verm. 15794

Faulbrunnstraße 13, 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 18607

Friedrichstraße 13, 2. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18607

Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 16452

Säuerstraße 5, 1. St., Zimmer mit Pension (48 Mk.) zu vermieten. 16397

Selenstraße 14, 5. 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16815

Sellmündstraße 29, 2. Stod, schön möblirt. Zimmer zu vermieten. 16397

Sellmündstraße 32 ein möbl. Part.-Zimmer b. zu vermieten. 16815

Sellmündstraße 40, Parterre, ein möbl. Zimmer an zwei bessere Arbeiter zu vermieten. 17123

Sellmündstraße 43, 2. St. l., elegant möbliertes Zimmer zu verm. 16579

Germannstraße 12 möbl. 3. mit a. Pens. f. 45 Mk. zu verm. 16590

Sirchgraben 12, 2. St., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16166

Zahnstraße 2, 2 r., Ecke Karlsru. jch. 3-tenf. Gd. möbl. zu vm. 16329

Kapellenstraße 5, 1 r., zwei möbl. Zimmer, auch Pension. 17099

Kapellenstraße 23, Part., elegant möblierte Zimmer mit Gartendeckung sofort zu vermieten. 16127

Kirchgasse 9, Hth. 1 St., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16995

Kirchgasse 14, 2 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 16343

Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16995

Kirchgasse 45, 2. Eingang Schulgasse 17, 2. möbl. Zim. zu vm. 16343

Kirchhofgasse 9, 1 St. h. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 17069

Lehrstraße 33, 2. gr. sch. möbl. jep. Zimmer mit Pension sof. zu verm. 17136

Louisenstraße 24, Neub. 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15152

Martstraße 22, 2. möbl. Zimmer (Mk. 18) zu verm. 17165

Michelsberg 10, 2 Tr. r., ein schön möbl. Zimmer auf gleich. 17164

Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigst zu v. 16337

Nerostraße 4, 2. hübsch möbl. Zimmer billig zu vermieten. 17252

Oranienstraße 8, 1. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17252

Oranienstraße 25, Hth. 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 17252

Oranienstr. 31, 5. 1 r., ein gr. frdl. m. 3. u. ein 11. zu 8 Mk. zu v. 17252

Quercusstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 17252

Rheinstraße 45, 2 l., möblierte Zimmer zu vermieten. 17252

Röderstraße, Eing. Feldstr. 1, frdl. möbl. 3. m. Pension billig zu verm. 17252

Schulberg 6 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16732

Schwalbacherstraße 9, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16732

Schwalbacherstraße 34, 2. Garten, gut möbl. Zimmer zu verm. Preise. 16732

Sedanstraße 3, 1 St. r., ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 16871

Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zim. an einen Herrn billig zu verm. 16871

Waldramstraße 14/16, 1. Et. l., schön möbl. Z. preisw. zu verm. 16936

Waldramstraße 16, Eing. Al. Weberg. 6, 1, ein möbl. Al. Zim. z. v. 14919

Webergasse 37, 3 Tr. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 17264

Webergasse 41, 2 St. l., ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16072

Webergasse 42, 2, schön möbl. Zim. mit 1 auch 2 Betten z. v. 17061

Webergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17253

Weilstraße 10, 5, 2, schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. billig zu verm. 16560

Weilstraße 38, 2, ist e. möbl. Zim. auf gleich bill. zu verm. 16560

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16758

Zimmermannstraße 5, 3, ein sch. möbl. Zim. z. v. 15 Mk. monatl. Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12929

Ein bis zwei schön möbl. Zimmer (Bel-Etage) bei einer Dame zu vermieten. Näh. Abderallee 22, Part. links. 16925

G. möbl. Z. (monatl. 20 Mk.) m. K. u. Bed. Albrechtstr. 34, 3 r. 16925

Souffienstraße 17 ist eine schön möblierte Manfarde mit Pension auf gleich zu vermieten. Zu erfragen Part. 16871

Al. Schwalbacherstraße 8 eine große möbl. Manfarde mit Doppelbett und Kochofen. 16802

Steingasse 33 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716

Wickstraße 5 eine heizb. möbl. Manfarde zu vermieten. 15814

Wickstraße 3, 1. Et., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15814

Feldstraße 22, Sths. Part., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 17227

Helenestraße 6, Erdhs. 2 Tr., erhält anst. Mann gute Kost u. Logis. 17227

Hermannstraße 7 erhält ein junger Mann Schlafstelle. 17227

Hirchgasse 42, Sths. 1 St. r., erhalten reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 16927

Schachtstraße 4, Part., erhalten Arbeiter Logis mit und ohne Kost. 17206

Schwalbacherstr. 37, 5., erh. reinf. Arbeiter b. Kost u. Logis. 17206

Sedanstraße 6, 3, erhält ein j. anst. Mann schönes Logis. 17250

Sedanstraße 9, 3 l., erhält ein besserer Arbeiter Schlafstelle. 17257

Waldramstraße 22 erhalten zwei junge Leute billiges Logis. 17145

Waldramstraße 9, 5. W., erh. ein r. Arbeiter f. 2 Mk. Logis m. Kaffe. 17250

Weilstraße 5, Sths. Part., erh. 2-3 reinf. Arbeiter Logis. 17250

Ein junger Mann kann Logis erhalten. Näh. Kersstraße 15, B. 15884

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis. 17257

Näh. Steingasse 3, 1 r. 17257

Schlangenbad. Deutsches Haus.
Gut möbl. Salonzimmer mit Frühstück zu 30 Mk. per Monat zu vermieten.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Friedrichstraße 27 zwei große schöne Parterrezimmer zu verm. 14649

Gartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649

Schachtstraße 6 ein frbl. Zimmer auf 1. September zu verm. 16928

Ein leeres Parterre-Zimmer zu vermieten; auch wird ein Kind in gute Pflege genommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17265

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Schloß Fenetrange.

(2. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vogesen von G. Ester

(Nachdruck verboten.)

Golbig überfluthete die Herbstsonne das buntbewegte Bild. Henri stand am Abhang des Berges, um entzückt die malerische Gruppe dort unten zu betrachten.

Plötzlich erhob sich an der Stelle des Thales, wo die Straße hinter einem Felsvorsprung verschwand, lautes Geschrei. Mit wüthendem Gebell stürzten die Hunde nach jener Stelle, und auch die lagernden Zigeuner erhoben sich, indem sie neugierig hinüberschauten. Ein Trupp schreiender, johlender Burschen und Mädchen ward jetzt sichtbar, die eine Reiterin umringten und sie scheinbar mit Gewalt nach dem Lagerplatz drängten. Henri sah zum Erstaunen eine schlanke, vornehme Damengestalt auf dem edlen Pferde sitzen, das sich öfter erschreckt von dem Geschrei der Zigeuner emporbäumte. Binnen Kurzem war die Reiterin von den Zigeunern umringt, so daß das Pferd nicht vorwärts noch rückwärts treten konnte. Hundert braune Hände und Arme streckten sich der Reiterin entgegen, die fassungslos im Sattel saß. „Un sou! un sou!“ schallte es aus hundert rauhen Kehlen der erschreckten Dame entgegen, die nichts weiter zu thun wußte, als den Inhalt ihrer Börse unter die Menge zu werfen, die sich johlend und schreiend über das Geld stürzte.

„Was geht hier vor?“

Mit diesem Ausruf trat Henri unter die Zigeuner, sich sehr energisch durch die Menge Bahn brechend und sich schützend vor die Reiterin stellend.

„Ah, monsieur le baron de Fenetrange! Vive le capitaine Henri!“ riefen die Zigeuner, die Henri sehr gut zu kennen schienen. „Oh, monseigneur, wir haben nur eine kleine Gabe erbeten. . . wir haben der schönen, deutschen Dame nichts gethan. . . Dieu merci — wir sind keine Räuber! N'est-ce pas, meine schöne Dame?“

In diesen Ausrufen wollten sich die Zigeuner für ihr unziemliches Betragen entschuldigen; sie zogen sich etwas aus der Nähe der Reiterin zurück, die augenscheinlich erleichtert aufathmete.

„Ich danke Ihnen, mein Herr, daß Sie mir zu Hilfe kamen. Die Leute waren sehr zudringlich, und ich bin noch fremd in dieser Gegend.“

Das Französisch der jungen Reiterin verrieth die Deutsche. Henri blickte in ein schönes, blaßes Gesicht, dessen zarte Wangen jetzt ein liebliches Roth überhauchte. Klare, blane Augen schimmerten ihm freundlich entgegen, und die leicht geöffneten purpurnen Lippen ließen die herrlichsten weißen Zähne durchblicken.

Reiches, blondes, natürlich gelocktes Haar schmiegte sich um die freie, weiße Stirn, am Hinterhaupt in einen einfachen Knoten nach englischer Weise geschnitten. Ein dunkelblauer Schleier umflatterte das reizvolle Antlitz, ein schwarzes Reittkleid umspannte knapp die schlanke Gestalt.

„Darf ich Sie aus der unangenehmen Nähe dieser Schlingel führen, mein Fräulein?“ fragte Henri galant, indem er seine Hand leicht auf die Bügel des Pferdes legte, das unmutig mit seinem zierlichen Huf den Boden zerstampfte.

„Sie sind sehr gütig, mein Herr, doch möchte ich Sie nicht weiter bemühen. Ich finde schon den Weg nach Finstingen zurück. Mein Pferd wird mich auch rasch genug aus der Nähe jener Leute bringen.“

„Sie wollen nach Finstingen?“

„Zawohl, mein Herr. Mein Vater wohnt seit einem Jahre dort.“

„Ihr Vater? Sie sind die Tochter des Fabrikbesizers —“

„Allerdings, mein Name ist Gisela Markwardt. Ich bin erst seit wenigen Tagen hier.“

Henri's Stirn hatte sich umbildert. Er haßte diesen reichen deutschen Fabrikherrn, der die Eisenwerke von Finstingen gekauft und deutscher Kultur und deutscher Sitte Eingang in das stille Thal verschafft hatte. Er haßte jeden Deutschen als den Angerührten des Volkes, an dessen Kraft und Männlichkeit der wichtige Glanz des französischen Imperatorenthrons gescheitert war. Er verbeugte sich stumm vor der jungen Dame und trat einen Schritt zurück, den Bügel des Pferdes freigebend.

„Nochmals meinen besten Dank, mein Herr!“

Ein kaltes: „Pas de quoi, mademoiselle“ war die Antwort, und fast unbefähigt wandte sich der junge Mann ab. Im die Lippen der jungen Reiterin suchte ein spöttisches Lächeln, dann gab sie ihrem Pferde einen Schlag mit der Gerte und sprengte die Landstraße entlang, in wenigen Minuten hinter den Felsvorsprung verschwindend.

Henri athmete auf und wandte sich wieder den Zigeunern zu. Da traf sein Blick das dunkle, forschend auf ihn gerichtete Auge einer jungen Zigeunerbinne, deren bräunliche, schlanke Glieder ein weißes, hemdartiges Gewand, mit bunten Fittlern verziert, knapp umschloß. Es blickte in dem dunklen Auge der Zigeunerin auf, und mit rascher Bewegung trat sie auf Henri zu.

„Soll ich dem Herrn die Zukunft enthüllen?“ sprach sie mit leiser, verschleierter Stimme. „Ich lese die Zukunft aus den Linien der Hand.“

Fast willenlos reichte Henri dem schönen Mädchen die Rechte. Eine Weile blickte dasselbe in die schmale, aristokratische Hand, dann hob sie plötzlich die nachtschwarzen, sammetweichen Augen zu Henri empor und blickte ihn so durchdringend an, daß Henri im Innersten seines Herzens erschauerte.

„Eine Liebe wird von Deinem Herzen Besitz ergreifen,“ sagte leise die Zigeunerin. „die Dich unglücklich machen wird. Hüte Dich vor blonden Locken und blauen Augen!“

„Wie erzürnt stieß sie dann die Hand Henris zurück und eilte davon, sich unter die Menge mischend. Henri wollte sie zurückrufen, um ihr ein Geschenk zu geben, doch vergeblich schaute er sich nach ihr um. Sie blieb verschwunden. Da trat ein alter weißhaariger Zigeuner auf ihn zu und sprach, verschmigt lächelnd auf das Geldstück in Henris Hand blickend: „Monsieur wollten meiner Enkelin eine kleine Belohnung für die Prophezeiung schenken, Monsieur kann sie mir geben, ich bin der Großvater des Mädchens.“

„Wie heißt Ihr?“

„Monsieur kennen sicherlich den alten Josef, der auf allen Kirchweihen spielt.“

„Ah, Ihr seid's! Ich habe von Euch gehört. Hier habt Ihr das Geld und gebt's Eurer Enkelin.“

„Werd's der Marianne schon geben, gnädiger Herr.“

Unter tiefen Wacklingen entfernte sich der Alte. Auch Henri trat den Heimweg an. Es war bereits Nacht, als er auf Schloß Fenetrange ankam. Einsam und dunkel lag der alte Bau da, während drüben das Haus des reichen Fabrikherrn im Glanze von zahllosen Lichtern erstrahlte.

In Finsingen war Kirchweih — „Meßti“, wie die Elsaß-Lothringer sagen. Auf dem Platz vor der kleinen Kirche waren einige Läden mit buntem Glitterfram errichtet, ein Karoussell, eine russische Schaukel und ein Kraftheimer sorgten für das Vergnügen der lieben Jugend, wenn diese es nicht vorzog, auf dem festgestampften Tanzplatz vor der „Auberge au lion d'or“ sich nach dem Takte der Zigeunermusik im Walzer oder in der Polka zu drehen. Aus drei Geigen und zwei Flöten sowie einem Baß bestand das Orchester, aber die braunen Musikanten wußten ihre Instrumente sehr geschickt zu handhaben, und wenn man von einigen falschen, quietschenden Tönen der Flöten und dem öfteren Krachen der Geigen abließ, konnte man dieser wilden, naturwüchsigen Musik wohl Geschmack abgewinnen. Jedenfalls genügte sie, um die Tanzlust der jungen Burschen und Dirnen stets von Neuem anzufeuern. Der Leiter der Musikbande war ein alter Zigeuner mit lang herabwallendem Haupt- und Barthaar. Seine dunklen Augen schauten gar listig und schlau unter den buschigen Augenbrauen hervor, konnten aber auch so unschuldig und harmlos blicken, daß Niemand in ihm den verschlagenen Schmuggler vermutete, der er in Wirklichkeit war. Der alte Josef, wie er im Volke hieß, war weit umhergekommen; er handhabte die Geige mit einer gewissen Virtuosität, und sein Stolz war, wenn er erzählen konnte, wie er mit einer ungarischen „Magnatenkapelle“ in Paris auf der Weltausstellung gespielt und für seine Zigeunerlieder vielen Beifall erworben habe. Seit längerer Zeit hatte er sich in Dachsburg, der Heimath seines Stammes, zur Ruhe gesetzt und spielte mit seiner Bande auf den Kirchweihen der Umgegend. „Der alte Josef kann nicht mehr in der Welt umherwandern,“ sagte er mit schlaunem Lächeln, „seine alten Füße tragen ihn nicht mehr weit genug. Aber den jungen Buben und Dirnen können meine Finger noch zum Tanz aufspielen, und das soll geschehen, bis man den alten Josef zur Ruhe trägt.“

Elegisch pflegte der schlaue Alte sein weißes Haupt bei diesen Worten zu neigen, aber die Zuhörer lachten, wußten sie doch recht gut, daß die „alten Füße“ Josefs noch stark genug waren, auf einsamen Schmugglerpfaden Kontrebande über die Grenze zu schaffen. Doch was ging's die Burschen und Dirnen an! Nach den Melodien des alten Josef ließ sich's gar herrlich walzen — und das war die Hauptsache! Wegen der nächtlichen Streifereien mochte sich Josef mit den Grenzgängern abfinden.

Eine neue Schaar Burschen und Mädel näherte sich dem

Tanzplatz. Arm im Arm sprangen sie daher und sangen ein Elsaßer Volkslied:

„Je suis Alsacien, je suis Alsacienne,
Ta main dans la mienne
Nous chantons le refrain:
Hola — das Leben ist doch ein Pfäff:
Hola — das Leben ist doch ein Pfäff!“

Es waren Arbeiter und Arbeiterinnen von der großen Fabrik drüben am Bergeabhäng. Die Burschen warfen den Musikanten Geldstücke zu und riefen:

„Einen Walzer, alter Josef! Aber einen „wälschen“, keinen „dütschen“.“

Der alte Josef winkte mit dem Bogen seiner Geige, und wiederum kreischten die Geigen und quietschten die Flöten in tollen Melodien laut auf. Die Musikanten saßen unter einer breitästigen Linde; der alte Josef hatte sich mit den Schultern an den Stamm des mächtigen Baumes gelehnt, und seine Augen flogen scharf beobachtend während des Spiels über die Menge. Er mochte wohl den einzeln auftauchenden Uniformen nicht recht trauen, doch waren es nur Soldaten der etwa eine Stunde entfernten deutschen Garnison Zabern.

„Siehst Du keinen Grenzgänger, Marianne?“ fragte flüsternd der alte Zigeuner seine Enkelin, welche hinter dem Baumstamm lauerte und mit ihren großen, dunklen Augen träumerisch in das Gewühl der Tanzenden starrte.

Die Dirne schrak empor.

„Nein, Großvater,“ sprach sie dann hastig. „'s sind nur Soldaten.“

„Verguck Dich nur net in die blanken Knöpfe und goldenen Treffen.“

Der Alte gab sich jetzt vollkommen sorglos seinem Spiel hin, nicht darauf achtend, daß Marianne hochauferichtet neben ihm stand und durch ihre eigenartige Schönheit die Blicke der Burschen auf sich zog.

Einer der jungen Arbeiter trat auf die Dirne zu.

„Wilst net tanzen, Maible?“ fragte er in seinem elsässischen Dialekt.

„No, i dank' — i tanz' net. —“

„Mit Dene Augen net tanzen is a Sünd,“ rief der betrunkenen Bursche. „Komm' mit, Maible!“

Er versuchte die Zigeunerin fortzuziehen. Da bligte es in den dunklen Augen der Dirne auf, und ehe sich's der Bursche versah, erhielt er einen kräftigen Stoß vor die Brust, daß er zurücktaumelte und zu Boden gefallen wäre, wenn ihn nicht einige Kameraden aufgefangen hätten.

„Hoho! Jockel, was hascht? Hat Dir die wilde Kay' eins verseht?“

„Der Teufel mag sie holen!“ leuchte der betrunkenen Bursche. „Aber tanzen soll sie mit mir — sacré nom d'une pipe!“

Mit diesem kräftigen Fluch wollte er auf Marianne zustürzen, aber plötzlich trat ihm ein deutscher Soldat entgegen, der an den goldenen Treffen am Kragen und Ärmelaufschlägen als Unteroffizier zu erkennen war.

„Zurück da, Bursche!“ rief der schlantgewachsene, blonde, junge Unteroffizier. „Nähr' mir das Mädel nicht an, oder Du bekommst es mit mir zu thun.“

„Was? Du willst mir verwehren, mit der Zigeunerdirn' zu tanzen, Du dütscher Lumpe . . .“

Kaum war des Burschen Lippen das Schimpfwort entflohen, als ihn ein Faustschlag des deutschen Unteroffiziers traf, der ihn zu Boden schmetterte. Ein Schrei der Entrüstung, des Zornes und des Hasses gelte durch die Menge. Die Burschen stürzten sich auf den deutschen Soldaten, dem wiederum seine Kameraden zu Hilfe kamen. Ein wirres Durcheinander entstand. Staub wirbelte empor. Schreien, Kreischen, Verwünschungen und wilde Rufe erschallten. Der Tanzplatz hatte sich plötzlich in ein Schlachtfeld verwandelt. Die Musik schlug; stumm, fast gleichgültig schauten die Zigeuner der Schlägerei zu; sie waren an solche Szenen gewöhnt, gab es doch fast auf jeder „Meßti“ eine tüchtige Mauselei. Marianne hatte sich hinter den mächtigen Baumstamm zurückgezogen und schaute von hier mit angstvollen Blicken auf die kämpfenden, tobenden, schreienden Männer.

(Fortsetzung folgt)

Mittwoch, den 30. August 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmuff.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmuff.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Eine Palastrevolution.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Boccaccio.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Theater Falsenda. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Teicher'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Veri. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtriege und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Harmonia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadens. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Rosbach).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 3 1/2 Uhr: Hauptver. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Die Volksbibliothek, Castellstraße 11, ist unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.

Fahrten-Plan.

Sommer 1893.

Hassauische Eisenbahn. Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
517 540* 623 710 800 817 859* 927 1012	528* 651 748* 813 849 922 1005 1022*
1057* 1112 1156 1237 110 205* 238	1116 1150 1249* 124 140 251 315*†
330*† 407 436* 437 532 637 657	358 425* 521 600 642 658 727* 813
757* 814 847 927 1001* 1100	831* 913 957 1038 1127 1215

* Nur bis Cappel. † Nur Sonntags. ‡ Bis Wiesbaden ab 1. Juni bis 31. August.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
537 714 830 942 1123* 1202 1256 132	527 638* 942 1142 1223* 1256 311 420*
227 250*† 457 546 725 1040* 1152	621 704 825 920 1001*† 1025 1100*

* Bis Wiesbaden. † Nur Sonntags und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
720 950 1215 205 410 615 740 1015	520 745 1015 1240 327 522 824 1015

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niefernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
558 823 851 1153 256 610 812	726 1022 158 437 752 833 955

Omnibus-Verbindung Erbenheim-Wallau u. zurück.

Ab Erbenheim:	Ab Wallau:
Morgens 12 ⁰⁰ , Nachm. 3 ¹⁰ , Abends 8 ²⁰ .	Morgens 9 ⁰⁰ , Mittags 12 ⁰⁰ , Abends 6 ⁴⁰ .
Ab Nordenstadter Weg: Morgens 12 ²⁰ , Nachm. 3 ³⁰ , Abends 8 ⁴⁰ .	Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9 ²⁰ , Mittags 1 ¹⁰ , Abends 7 ⁰⁰ .
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 12 ⁴⁰ , Nachm. 3 ⁵⁰ , Abends 8 ⁵⁰ .	Ab Nordenstadter Weg: Morgens 9 ⁴⁰ , Mittags 1 ³⁰ , Abends 7 ²⁰ .
Ankunft in Wallau: Morgens 12 ²⁰ , Nachm. 4, Abends 9 ¹⁰ .	Ankunft in Erbenheim: Morgens 10 ¹⁰ , Mittags 1 ⁴⁰ , Abends 7 ³⁰ .

Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 28. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755,1	755,8	756,5	755,8
Thermometer (Celsius)	10,7	18,1	15,3	14,8
Dampfspannung (Millimeter)	8,0	8,9	9,2	8,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	58	71	71
Windrichtung u. Windstärke	N. 28. stille.	N. 28. schwach.	N. 28. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völlig heiter.	heiter.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

*) Die Barometerausgaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

31. Aug.: abwechselnd, ziemlich kühl, lebhafter Wind, vielfach Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Schuhwaaren, Mobilien u. im Versteigerungslokal Schwalbacherstraße 43, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 403, S. 2.)
 Versteigerung von Gemälden und Antiquitäten im Saalbau „Ju den drei Kainern“, Stiftstraße 1 hier, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 401, S. 8.)
 Versteigerung von Mobilien u. im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13, Mittags 1 Uhr. (S. Tagbl. 403, S. 9.)
 Versteigerung von Brennholz im Hause Parkstraße 8, Nachm. 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 403, S. 9.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Posten der Cunard-D. „Scythia“ von Liverpool; in Newyork D. „Newyork“ der American Line von Liverpool.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 30. August. 162. Vorstellung.

Zum ersten Male wiederholt:

Eine Palastrevolution.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Stowronnel.

Personen:

Weidrecht, Professor der Literaturgeschichte	Herr Grobecker.
Eugenie, seine Frau	Frl. Santen.
Vili	Frl. Lipski.
Alfred, cand. jur.	Herr Neumann.
Florence Karber	Frl. Giesler.
Dr. Hans Reuland	Herr Rodius.
Kinden, Redacteur der „Waage“	Herr Friedrich.
Reimann,	Herr Greve.
Cohnheim,	Herr Bethge.
Herrnison, Musikfreierent	Herr Stöck.
Frau Geline Schweiger	Frl. Wolff.
Fraulein Amalie Kaumann, ihre Gesellschafterin	Frl. Ulrich.
Frau Bode, Reulands Wirthin	Frau Arndt.
Auguste, Dienstmädchen bei Professor Weidrecht	Frl. Koller.
Ein Redaktionsdiener	Herr Buffard.
Erster Dienstmann	Herr Brünig.
Zweiter Dienstmann	Herr Spiek.

Ort: Während der ersten drei Akte: Berlin; im vierten Dresden.
Zeit: die Gegenwart.

Pas sérieux.

Arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von B. v. Kornagki, Helen Baymann, Fuchs und 6 Clemen.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, den 31. August: **Der Possillon von Conjeuann.** Komische Oper in 3 Abtheilungen. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 30. August: **Boccaccio.** Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Gené. Musik von Franz v. Suppé.
 Donnerstag, den 31. August. Zum ersten Male: **Flotte Witzbr.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Nid und Nod.“
 Donnerstag: „Undine.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Stella.“ —
 „Die Mithildigen.“ Donnerstag: „Die schöne Helena.“

Für den Monat September!
Der Bezug
des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden
„Wiesbadener Tagblatt“
mit seinen 7 Gratis-Beilagen
(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)
monatlich **50 Pfennig**
kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Skeletton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der
1. Beilage: Schloss Festeinrange. Ein Roman aus den Vögeln
von D. Elster. (2. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Von allergrößter Bedeutung war der Sieg, der vor 80 Jahren im Befreiungskriege von den Truppen der Verbündeten bei Kulm und Nollendorf errungen wurde. Denn dieser Sieg des 30. August 1813 war von entscheidender Bedeutung für die Stellung der Verbündeten Napoleon gegenüber. Die Niederlage von Dresden hatte das ohnehin nicht sonderlich feste Bündnis bedenklich gelockert, und andererseits hatte jene den Muth des französischen Heeres gehoben. Napoleon, anstatt sofort nach seinem bei Dresden errungenen Vortheil den Verbündeten nachzuweichen und ihre Heere zu verbinden, in der böhmischen Gebirgsgegend Deckung zu finden, hatte sich ruhig in Dresden niedergelassen und es dem verwegenen General Vandamme überlassen, auf der Straße nach Teplitz vorzudringen, um das Sammeln der verbündeten Heeresmassen zu verhindern. Der Prinz Eugen von Württemberg war es, der die schwierige Aufgabe übernahm und durchführte, mit einer geringen Truppenzahl die Franzosen aufzuhalten; für die Hauptarmee, die in den Schluchten der böhmischen Gebirge sich sammelte, war jede Stunde Aufenthalt von großem Werth. Am 29. August war das Heer der Verbündeten wieder so weit, daß es dem Ansturm Vandammes wenigstens Widerstand leisten konnte. Den ganzen Tag kämpften Russen und Oesterreicher gegen die vordringenden Franzosen; das Kriegsglück wechselte, zahllose Angriffe wurden von beiden Seiten gemacht und abgeschlagen. Am Abend des 29. August hatten die Franzosen zwar keine sonderlichen Fortschritte gemacht, aber die Verbündeten waren sehr erschöpft, so daß Vandamme allerdings auf einen entscheidenden Erfolg rechnen konnte, wenn Napoleon mit der versprochenen Verstärkung zur rechten Zeit eintraf. Und neuen Muth schöpften die von den Oesterreichern und Russen hart bedrängten Franzosen am 30. August, als kurz nach 10 Uhr lauter Kanonendonner von der Nollendorfer Höhe den Heranzug neuer Streitkräfte verkündete. Es war jedoch nicht Napoleon, sondern General Meist, der mit den preussischen Truppen den Franzosen in den Rücken fiel und auf den Nollendorfer Höhen erschien. — Damit war der Sieg für die Verbündeten entschieden. Das Corps Vandammes wurde vernichtet. Sämmtliches Heergeräth und Geschütz (82 Kanonen), die Adler und Fahnen, 10,000 Gefangene mit fast allen Commandeuren waren in der Hand der Sieger. Bereits Nachmittags 3 Uhr war die Schlacht zu Ende, und der Erfolg war so plöglich, so verwirrend, daß die Oesterreicher und Preußen an ihn nicht glauben wollten.

— **Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.** Die im Jahre 1871 von Schulze-Deleitzsch, Fritz Kalle, Miquel, Dr. A. Brem, L. F. Seyffardt u. A. begründet ist, zählte nach ihrem neuesten Rechenschaftsberichte am Schlusse des Jahres 1892 861 Vereine und 2761 Personen zu ihren Mitgliedern. Hervorzuheben ist aus dem letzten Berichtsjahre, daß insbesondere eine größere Zahl von Lehrervereinen der Gesellschaft beigetreten ist. Die Jahreseinnahme der Gesellschaft betrug 35,203 Mk. 25 Pf., die Ausgabe 33,778 Mk. 3 Pf., der Vermögensbestand 96,269 Mk. 29 Pf. Die Gesellschaft erstreckt ihre Fürsorge hauptsächlich auf die Veranstaltung von öffentlichen und Vereinsvorträgen, auf die Volksbibliotheken und auf die Volksunterhaltungsabende. Die Centralstelle der Gesellschaft hat im Jahre 1892 in allen Theilen Deutschlands

126 Vorträge auf ihre Kosten veranstalten lassen, während natürlich die Zahl der in Verbänden, Zweigvereinen und örtlichen Bildungsvereinen gehaltenen Vorträge eine weit größere ist. In Büchern und Hefen sind in demselben Jahre rund 4500 Stück unentgeltlich, zum Theil zur Unterstützung armerer Volksbibliotheken, abgegeben worden. Die Gesellschaft giebt auch für das jedesmalige Winterhalbjahr ein Adreßbuch der deutschen Lehrerenschaft heraus, während ihr Musterkatalog für Volks- und Schulbibliotheken bereits in 6. Auflage erschienen ist. Die Zeitschrift „Der Bildungs-Verein“ enthält über die Thätigkeit der Gesellschaft nähere Angaben und vertritt die neueren Bestrebungen auf dem Gebiete der Volksbildung.

— **Durch die Vorgänge in Siam** werden die Blicke der gesammten civilisirten Welt auf jene vom Mekong durchströmten Länder gelenkt, in denen französische und englische Interessen sich kreuzen und auf das Schärfe berühren. In diesem Augenblick muß das Erscheinen einer neuen Auflage der von dem geographischen Institut von Karl Flemming in Glogau herausgegebenen „Handkarte von Hinter-Indien und den Ostindischen Inseln“ von Sohr-Berghaus (Maßstab 1:13,000,000) besonders willkommen geheißen werden. Siam, Birma, Süd-China, Annam, Tongking sowie die Spanien gehörigen Philippinen-Gruppe und ganz Niederländisch-Indien — alle diese weiten, südostasiatischen Gebiete, welche in der Politik nicht nur aktuell, sondern dauernd eine wichtige Rolle spielen und auch für Deutschland eine kommerzielle Bedeutung haben, sind auf der vorliegenden Karte in klarer und übersichtlicher Weise veranschaulicht. — Im handlichen Format von 42:49 1/2 Centimeter ist die Karte für den billigen Preis von 50 Pfennig in allen Buchhandlungen zu haben.

— **Rad-Weitfahren.** Für das internationale Rad-Weitfahren am 10. September sind weitere Ehrenpreise aus den Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft gestiftet worden und zwar von dem Besitzer eines hiesigen ersten Hotels und von Herrn Ed. Kolener, Kranzplatz dahier. Die Preise bestehen: erster in einem künstlerisch ausgeführten Prachtstiller in Gold und Silber, letzterer in einer, inmitten eines großen bronzernen Wappenschildes mit Lanzen-Garnitur befindlichen Uhr mit höchstem Pendeelwert, ebenso werthvoll wie geschmackvoll. Außerdem hat der „Verein der Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-inhaber“ zwei Preise gestiftet. Die eingegangenen Preise werden vor dem Rennen im Kurhaus zur Befichtigung ausgestellt werden. Wiesbaden tritt mit diesem Rennen zum ersten Male in die Reihen der internationalen Sport-Orte, und es dürfte gewiß für die Stadt, bezw. ihre Einwohnerschaft eine Ehre darin zu suchen sein, wenn bei dieser Gelegenheit durch Preis-Stiftungen aus den Einwohnerkreisen den Sport-leuten gezeigt wird, wie unsere Stadt nicht nur offiziell, sondern auch in den Kreisen der Einwohnerschaft dieselben hier willkommen heißt und ehrt und die Vortheile, welche diese Veranstaltungen dem Ansehen der Stadt jetzt und fürder bringen werden, zu würdigen weiß.

— **Im Reichshallen-Theater** übt das gegenwärtige Spezialitäten-Ensemble eine große Anziehungskraft auf das Publikum aus. Das Personal tritt mit Ausnahme der Troupe Lorgard, welche sich schon am Mittwoch vom Publikum verabschiedet, am Donnerstag zum letzten Male auf, worauf auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht sei.

— **Ein Schadenfeuer** war gestern Nachmittag in dem Hause des Herrn Buchdruckereibesizers R. u. d. Bechtold und Co., Louisenstrasse 33, ausgebrochen. Auf dem Hofe daselbst wurde Terpentinsöl aus einem Fasse in Krüge abgefüllt und die letzteren in den Keller getragen. Bei diesem Transporte ließ ein Mann in dem Keller einen Krug fallen, dessen leicht brennbarer Inhalt entzündete sich an einem Licht und im Nu glüht die Keller-Abtheilung einem Flammenmeer, da sich auch der Inhalt der meisten bereits gelagerten Krüge entzündete. Das Druckerei-Peronal begann sofort die Löschung des Feuers, indem es Erde auf das Feuer warf. Die städtische Feuerwache wurde ebenfalls alarmirt. Dieselbe war auf dem bespannten Mannschafswagen rasch zur Stelle und griff unter Leitung des mitterschienenen Branddirektors Herrn Scheurer in die Löscharbeit ein. Durch Spritzen aus zwei Rohren gelang es, das gewaltige Feuer auf seinen Herd zu beschränken und bald ganz zu löschen. Der Rauch des Feuers, welcher in weitem Umkreise einen penetranten Geruch verursachte, war durch das ganze Haus gezogen und drang durch die Dachfenster und unter der Schieferbedeckung hindurch ins Freie. Da an dem Gebäude nur eine Kellertür beschädigt wurde, so erstreckt sich der entstandene Schaden vorzugsweise auf das Terpentinsöl.

— Kleine Notizen. Herr Lüncher Wlb. Schloffer feiert heute mit seiner Ehefrau Elise, geb. Weder, das Fest der silbernen Hochzeit. — Die Firma Karl Fiß, Kali-Speditionsmehl-Mahlwerk, hat die Vereinbarung getroffen, daß jedes Waggon ihres Fabrikats vom Vorstand des Dr. v. Malapertischen Chemischen Laboratoriums, Herrn Dr. Ad. Ebel, auf seinen Gehalt untersucht wird, wodurch jedem Landwirthe bei Einkauf von diesem Düngemittel eine Sicherung geboten ist.

Wessins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der „Wiesbadener Bienenzüchter-Verein“ hielt am Sonntag in Hahn eine von dort und der Umgebung gut besuchte Wanderversammlung ab. Herr Verwalter A. erhaltete zunächst ausführlichen Bericht über die große deutsch-österreichische Versammlung in Heidelberg, welche von verschiedenen Vereinsmitgliedern besucht worden war. Außer den lehrreichen Vorträgen erregte besonders die reichlich besetzte Ausstellung von Bienen, Wohnungen, Gerätschaften und Bienenprodukten das höchste Interesse der Besucher. Bei Besprechung des Vortrags über Honigtheilbildung entspann sich auch hier eine Debatte, bei der verschiedene Ansichten laut wurden. Doch trat man zuletzt in dieser Frage der Ansicht des Herrn Alberti in Niedersachs bei, der über Bildung von Honigtheil in seiner Zeitschrift interessante Beobachtungen mittheilt. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurden die Vorbereitungen zur Lieberwinterrung besprochen. Den anwesenden Landwirthen empfahl man Anbau von honiggebenden Futterpflanzen wie Senf, Buchweizen und Niesenhonigklee. Zum Schluss meldeten sich einzelne Teilnehmer als Vereinsmitglieder an.

* Der „Wiesbadener Beamten-Verein“ wird seine nächste Monats-Versammlung am 4. September ex. in der Restauration zu den „Drei Königen“, Marktstraße 26, abhalten. (Siehe Anzeige.)

Deutsches Reich.

* **Verbessertes Infanterie-Gepäck.** Bei einigen Truppentheilen der Infanterie — man nennt fünf Regimenter — ist zur Zeit ein wesentlich verbessertes Gepäck einzelnen Bataillonen zur Erprobung überwiesen. Das neue Gepäck unterscheidet sich, wie wir in der „Allgem. Ztg.“ lesen, im Wesentlichen von dem bisherigen dadurch, daß der Tornister keinen festen hölzernen Einfaßkasten hat, sondern, wie das auch bereits bei früher vorgekommenen Versuchen der Fall gewesen ist, ohne diesen Holzrahmen geblieben ist. Der Tornister hat ferner anstatt zwei, vier rückwärtige Tragriemen, und zwar längere und kürzere, die, wie auch die vorderen Tornistertragriemen, mit Aluminiumbaken, anstatt, wie bisher, Messingbaken, zum Einhängen an das Seitengewehrpfoppel versehen sind. Die vier rückwärtigen Tragriemen sollen dem Mann den Tornister besser tragen helfen, und der Druck des Last des Tornisters auf den Rücken seines Trägers soll sich durch den Fortfall des Tornisterrahmens sowie eines an der oberen inneren Tornisterkante angebrachten Lederfatters dort gleichmäßiger und besser verteilen. Das Verzeug des neuen Tornisters ist, anstatt des bisher bei den Musketier- und Grenadier-Bataillonen getragenen weißen, schwarz. Das hat manche für jeden Soldaten ohne Weiteres verständliche Vortheile; nebenbei entzieht man den Feind mit den weißen Riemen ein Zielobjekt mehr. Ein anderer wesentlicher Vorzug des neuen Gepäcks besteht darin, daß der an der inneren Seite der Tornisterklappe befestigte sogenannte „Sturmsack“ durch einfaches Herausziehen einer ihn dort festhaltenden Schiene vom Tornister getrennt wird und daß infolge dieser Manipulation der Tornister zu Boden fällt, der Sturmsack dagegen auf dem Rücken des Mannes bleibt, so daß durch diesen denkbare einfachsten Vorgang der Mann beim Sturmangriff von der Last des Gepäcks befreit wird und, nur mit dem Sturmsack, Broddentel, Patronen und Schanzzeug (Spaten oder Beil) versehen, zum Sturm schreiten kann. Der Sturmsack enthält einen dreitägigen Lebensmittelvorrath an Speck, Erdwürst, Kaffee und Salz, und es ist von größter Wichtigkeit, daß die Mannschaft nach der äußersten Anstrengung, der sie bei einem Sturmangriff unterliegt, unmittelbar Lebensmittel zur Verfügung hat und ihre Bewegungen nach gelungenem Sturm zur Verfolgung des Feindes, zur Besetzung von Vertiefungen eher fortsetzen kann, ohne zu ihrem abgelegten Gepäck, wie es früher nöthig war, zurückkehren zu müssen. Im Allgemeinen hat sich diese neue Art des Gepäcks bis jetzt bei den Versuchen bewährt, und einige Uebelstände, wie das Abbrechen einer Anzahl der Aluminiumbaken, das Anshaken der längeren rückwärtigen Tornistertragriemen u. dergl. m., dürften sehr bald ihre völlige Abstellung und Beseitigung finden.

Ausland.

* **Asien.** Nach einer Meldung der „Times“ aus Bangkok verhängen die französischen Truppen Chantaboon und werfen Erdwerke auf. Die Zahl derselben beträgt 450. Debatwongse kehrte gestern nach Bangkok zurück. — Der französische Vertreter le Myre hat von der siamesischen Regierung die Entlassung aller europäischen Offiziere gefordert und zugleich ein Monopol für sämtliche öffentlichen Arbeiten in den Provinzen Angkor und Battambang, sowie auf dem rechten Mekongufer verlangt. Die Forderung wird als außerordentlich wichtig und folgenreich betrachtet. Vier Kriegsschiffe ankern augenblicklich gegenüber der Insel Samit; es wird dies von der siamesischen Regierung und ausländischen Residenten als ein Breßlauer Versuch angesehen.

* **Amerika.** Einer Meldung des „Reuterschen Büreaus“ aus Buenos Aires zufolge hätte Dr. Lejebos, welcher von der Regierung mit der Ordnung der Geschäfte in La Plata beauftragt ist, die richterlichen, legislativen und Exekutiv-Beförden suspendirt. Der Kriegsminister habe mehrere Offiziere der Garnison in La Plata verhaften lassen.

Aus Kunst und Leben.

* **Wissenschaftliche Ballonfahrt.** Die am 18. d. von Berlin aus unternommene wissenschaftliche Ballonfahrt, welche bei Greba unweit Niesch mit einer glatten Landung ihr Ende fand, war dadurch besonders interessant, daß der Ballon drei verschiedene Luftzonen erreichte, in welcher nicht nur wie bei bisherigen Fahrten die Temperatur und Feuchtigkeit-Verhältnisse, sondern auch mit Hilfe ganz eigener Instrumente der elektrische Zustand der Atmosphäre ermittelt werden konnte. Außer dem Führer, Premierlieutenant Groß, nahmen Professor Dr. Vornstein von der landwirthschaftlichen Hochschule sowie Dr. Berjon vom meteorologischen Institut an der Fahrt Theil, über deren Verlauf die „Görl. Nachr.“ folgende nähere Mittheilungen bringen: Der Höhenzug am 18. Aug. 9.21 U. von dem gewöhnlichen Blage an der Technischen Reichsanstalt in Charlottenburg auf und nahm seinen Kurs zunächst nach NW, über den Tegeler See auf Oranienburg zu. Mit zunehmender Höhe verlangsamte sich die Fahrt; in 1500 Meter geriet der Ballon in eine vollständig bewegungslose Luftschicht, in der gleichzeitig Wolkenbildungen stattfanden. Hieraus schloß der Ballon, durch harten Ballastauswurf höher hinaufgetrieben in einer Spirale um und schlug den entgegengesetzten Kurs in etwa 2000 Meter Höhe ein, so daß er seinen Aufstiegsplatz nach fast zweifündiger Fahrt wieder überflog. Eine volle Stunde brauchte der Ballon, um Charlottenburg und den westlichen Theil der Stadt Berlin zu überfliegen; erst in noch größerer Höhe nahm die Geschwindigkeit des Windes zu, der den Ballon in konstanter Richtung an der Görliger Bahn entlang nach SSO. trieb. Während des langen Aufenthalts über der Kleinstadt wurden interessante photographische Aufnahmen des Häusermeeres vorgenommen. Die Temperatur- und Feuchtigkeit-Messungen ergaben eine ungemein schnelle Abnahme mit zunehmender Höhe, so daß bereits bei etwa 3500 Meter die Frostgrenze erreicht wurde, während die Grenze der Feuchtigkeit-Austrahlung der Erde sich in einer scharf begrenzten, zwischen gelb, roth und violett wechselnd gefärbten Schicht deutlich abhob. Die Erde war außerordentlich klar, auch noch aus 4000 Meter Höhe sichtbar; die wenigen und kleinen Cumuluswolken, welche gegen Mittag völlig verschwunden, erreichten die Luftschicht mit dem interessanten Anblick von Regenbogen-Erscheinungen und des sogenannten Brocagenphenies, einer Spiegelung des Ballons in riesenhaften Dimensionen. Die elektrischen Messungen der Luft, welche dem Professor Dr. Vornstein oblagen, wurden in zweifacher Weise ausgeführt. Von einem anherhalb des Korbes angebrachten Tischchen hingen in großen Glasröhren zwei verschiedene lange Schnüre (10 und 11 Meter) herab, an welchen fortgesetzt Wasser herabfloß. Es war hierzu ein herrlicher Wasserbehälter mitgenommen worden. Beide Trichter waren mit einem durch Schwefelsäure isolirt aufgestellten Elektroskop verbunden, an welchem die jeweilige elektrische Spannung abgelesen wurde. Der zweite Apparat, welcher den ersten ersetzen sollte, sobald das Wasser frieren würde, bestand in zwei Aluminiumstäben, welche in 10 bzw. 11 Meter Entfernung unter dem Korbe des Ballons an einem gleichartigen Tischchen hingen. Von den Aluminiumstäben führten zwei isolirte Drähte nach einem in Schwefelsäure isolirt aufgestellten Elektroskop. Die Messungen ergaben eine Abnahme der Elektricität mit zunehmender Höhe, und zwar so schnell, daß über 3000 Meter überhaupt keine Spannung mehr gemessen werden konnte. Der Ballon hatte gegen 7 Uhr Abends seine Kraft erschöpft; er schwebte in der Höhe von Nieschen, die Erde wurde dunstig, das Schicksal am Horizont verschwand im Nebel, nur die fackelhaften Berge und die Landeskrone blieben noch sichtbar. Die Landung wurde beschloffen und das Landungsterrain am Bahnhofe Milda der Bahnhofs-Rohlfur Falkender ausgewählt. Der Ballon fiel sehr ruhig und sicher und geriet bei 2000 Meter auch hier wieder in eine vollständig windstille Luftzone; er stand still über einem mächtigen Forste, in dem zahllose summrige Baum wenig glänzig für eine Landung, heraustraten. Nachdem durch Auswerfen von Papier die entgegengesetzte untere Luftströmung ermittelt worden war, beschloß der Führer des Ballons, wieder zurückzufahren und bei Greba zu landen. Das Manövre gelang; der Ballon legte in einer Höhe von etwa 550 Meter schwebend ziemlich schnell den Weg über den Forst wieder zurück, der Schlepptag berührte vor Greba den Boden und wurde von den herbeigeeilten zahlreichen hilfsbereiten Menschen festgehalten, so daß die Landung ungemein glatt von Statten ging, obgleich ein ziemlich kräftiger Abendwind an der Erdoberfläche wehte. Der Ballon war halb verpachtet; die Luftschiffer wurden von der Familie des Grafen Ginfied in liebenswürdiger Weise begrüßt und in das nahe Schloß geführt, wo sie gastliche Aufnahme bis zum folgenden Tage fanden.

Kleine Chronik.

Ein zugereister Schiffer ist gestern in Emmerich an der Cholera gestorben.

Der Brand des Palais Negroni-Caffarelli in Rom soll einen Schaden von zwei bis drei Millionen Lire verursacht haben. Ein Tapezierer, welcher sich in dem Raum, wo das Feuer ausbrach, befand, wurde verhaftet.

Ein großes Feuer brach am vergangenen Donnerstag Abend in dem südlichen Distrikt der Stadt Chicago aus. 250 hölzerne Gebäude und andere Baulichkeiten wurden vernichtet. Zwei Personen kamen in den Flammen um, mehrere andere wurden beschädigt und einige taufend wurden obdachlos. Die Verluste werden auf 1,000,000 Dollars geschätzt. Das zerstörte Eigenthum schiebt die großen Kohlenböden, welche der „Union Greel Kohlengeellschaft“ gehören, und sechs Bauholzboje ein.

Es ist jetzt beschloffen worden, die Gebäude der Chicagoer Weltausstellung nach ihrem Schluß als altes Material zu verkaufen. Man glaubt, daß sie nicht mehr als 10,000,000 Doll. (R) einbringen werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 29. August. (Strafkammer.) Vorfigender: Herr Landgerichts-Director Grau. Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Caspar. — Die 18 Jahre alte Anna W. aus Dillmar ist schon einmal wegen Diebstahls bestraft und hat sich auch heute wieder wegen desselben Vergehens zu verantworten. Bei diesem zweiten Diebstahl ging sie recht raffiniert zu Werke. Am 1. April d. J. kam sie zu dem Dienstmädchen Frieda Sabn, das sich in ihrer früheren Stellung befand, machte sich mit dem Mädchen bekannt und bat dasselbe um die Erlaubnis, in dessen Zimmer einen Brief schreiben zu dürfen. Das war aber nur ein Vorwand um das Mädchen zu täuschen und sich Gelegenheit zum Stehlen zu verschaffen. Das ist ihr denn auch gelungen. Die Frieda S. ließ sie allein, fand aber später, daß die W. sich heimlich entfernt und verschiedene Kleidungsstücke von ihr mitgenommen hatte. Die raffinierte Diebin wird heute zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Schlossergeselle C. und der Tagelöhner Jak. M., beide von hier, sind des Diebstahls, der Letztere auch noch der Kuppelei angeklagt. Mit Rücksicht auf die letztere Straftat wird die Verhandlung hinter verschlossenen Thüren geführt. Die Diebstahlsklage wurde im Interesse weiterer Beweishebung vertagt. M., der längere Zeit den Zustalt einer Prostituirten gepflegt hat, wird, mit Rücksicht auf die Gefährlichkeit seines Treibens, zu 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Die Verhandlung gegen den oft, u. A. viermal mit Zuchthaus bestraften, 27 Jahre alten Martin L. aus Bornheim wegen in Höchst a. M. verübten Diebstahls wurde vertagt. — Der Schlosser Leopold H., gebürtig in Preussisch-Neubrandenburg, ist am 2. Juli in einer Wirthschaft in Höchst a. M. wegen des Räuberthums in Meinungsverschiedenheiten gerathen und glaubte seiner Unzufriedenheit ein Bierglas einen größeren Nachdruck geben zu sollen. Er hat dadurch zwei Gäste und den Wirth verletzt und verfallt deshalb in 3 Monate Gefängnis, wovon 2 Monate durch die Unterhülfshaft verfließen. — Die Verhandlung gegen den Landwirth Karl R. und dessen Vater, den Landwirth Christian R. von Hof Falkenberg bei Dachsenhausen, welche der falschen Anschuldigung und der Bedrohung angeklagt sind, mußte behufs weiterer Aufklärung der Sache vertagt werden. — Der Kaufmann Karl Albert August M. aus Köln hat sich wegen Betrugs und Unterschlagung zu verantworten. M. erklärt, unbekraft zu sein und den Vermerk in den Akten, wonach er wegen Urkundenfälschung in acht Fällen und Unterschlagung mit 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis bestraft ist, für falsch. Im Oktober v. J. ist er in der Filiale der Steintener Chamottefabrik in Niederlahnstein als Comptoirist eingetreten. Am 14. Oktober hatte er Kenntniß davon erhalten, daß der Comptoirbedienter mit dem Büreauführer nach Coblenz fahren, zuvor aber einen Brief mit 3000 Mk. Inhalt von der Post holen sollte, und darauf hatte er es abgesehen. M. wußte sich denn auch auf ganz schlaue Weise in den Besitz dieses Briefes zu setzen. Er fing den Diener unterwegs ab und sagte diesem, da er ja doch mit nach Coblenz fahren müsse, so wolle er ihm den Gang nach der 10 Minuten entfernten Fabrik sparen und die Post mit dahin nehmen, der Chef habe ihn auch außerdem dazu beauftragt. Der Brief wurde ihm darauf anstandslos übergeben, M. ging noch einmal nach der Fabrik, um sich seine Papiere zu holen, machte hier noch Berechnungen und einen Reiseplan, wovon man später Notizen fand, und verschwand dann mit den 3000 Mk. Er hielt sich noch vorübergehend in Coblenz und Köln auf und reiste dann nach Italien. Vor nicht langer Zeit ist der Flüchtling völlig mittellos in der Schweiz aufgegriffen. Außer diesem Betrug wird ihm noch die Unterschlagung der Borsiofakt von etwa 10 Mk. zur Last gelegt. Das Urtheil gegen M. lautet auf 2 Jahre 1 Monat Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Vermischtes.

* Ein seltener Fang. Aus Dahlhausen wird dem „Welt. Merkur“ unter dem 24. d. M. Folgendes berichtet: Gestern Morgen hatte der Gastwirth N. v. L. das Glück, in seiner gepachteten Fischerei in der Ruhr einen Hecht zu fangen, der in Bezug auf Größe und Schwere als eine Seltenheit gelten kann. Dieses Monstrum hatte eine Länge von 155 Centimeter und ein Gewicht von 89 Pfund. Unten am Stütz befand sich ein an einem kupfernen Draht befestigtes Weisfischschildchen, auf welchem Folgendes zu lesen war:

„O Fischlein, o Fischlein,
Wo magst Du im nächsten Jahre sein?
Wer ihn thut fangen ein,
Berichte mir das baldigst fein.
Bohne in Bette an der Ruhr,
Heiße: Peter Wilhelm Gustav Schuhr.“
Betreuer an der Ruhr, 1889.“

* Schiffsbrand. Aus Madrid wird dem „B. B. C.“ geschrieben: Vor einigen Wochen wurde gemeldet, daß der Dampfer Don Juan in der Nähe der Philippinen untergegangen sei und daß mehr als fünfzig Personen ihren Tod in den Wellen gefunden hätten. Die hier eingetroffenen Zeitungen aus Manila berichten über die furchtbare Katastrophe folgende Einzelheiten: Der Schiffsarzt spielte gerade in seiner Kajüte Schach mit dem zweiten Schiffsoffizier, Herrn Arguendi, als er gegen 8 Uhr Abends einen großen Lärm auf Deck hörte. Die Herren eilten sofort hinaus und fanden eine zahlreiche Gruppe chinesischer Passagiere vor, die wie Verzweifelte schrien und jammerten und auf die Zwischenbedekte hinwiesen, aus welcher mächtige Flammen hervorschlügen; das Feuer ergriff bald das Holzwerk und eine Anzahl Seiden- und Futterstoffe, die im Zwischenbedeck aufgeschapelt waren, und nahm einen bedrohlichen Umfang an. Der Schiffskapitän ordnete sofort an, daß man die Maschinen

angehtrenkt arbeiten und das Schiff dem Lande zutreiben lassen solle; als er jedoch sah, mit welcher rasenden Geschwindigkeit das Feuer sich verbreitete, gab er Gegenbefehle und ließ den Kessel abstellen. Dieser gefährlichen Arbeit unterzogen sich der erste und der zweite Decker mit anerkanntem Muth und unter eigener Lebensgefahr. Während das Feuer sein Vernichtungswerk fortsetzte, berief der Kapitän die Schiffsoffiziere zu einer kurzen Berathung. Einkünfte wurde die Ansicht ausgesprochen, daß man das Schiff sofort verlassen müsse. Man warf alle Gegenstände, die oben schwimmen konnten, ins Wasser. Dann wurden vier Boote gelöst, die sich rasch mit Passagieren und Matrosen füllten; viele Matrosen sprangen direkt ins Wasser. Zahlreiche Personen kamen bei diesen Versuchen ums Leben; viele Passagiere, besonders Chinesen, die sich nicht rasch genug in Sicherheit bringen konnten, fanden ihren Tod in den Flammen. Der Kapitän selbst bestieg das letzte Boot und blieb in der Nähe des brennenden Schiffes, bis dasselbe vollständig eine Wunde der Flammen geworden war. Das Meer war weithin mit Schwimmern bedeckt, die sich an halbverlohrten Schiffstücken und an anderen Gegenständen festhielten; die in den Booten sitzenden, liegenden und stehenden Passagiere glaubten jeden Augenblick, daß ihr Ende gekommen sei, da die bedauerlich überladenen Rettungsboote hin- und herdrifteten. Langsam und unter großen Mühen näherten sie sich nach sechshundertjähriger Fahrt endlich dem Lande; ein Rettungsboot war unterbek mit Mann und Maus untergegangen. Um 12 Uhr Mittags kamen 29 Schiffbrüchige ans Land, unter ihnen der Kapitän, der infolge der ausgestandenen Leiden schwer krank wurde; fast alle Geretteten hatten geschwollene Hände und Füße und befanden sich in einem deplamirten Zustand; viele wurden vor Schreck wahnsinnig. Der Statthalter von Managapan eilte nach Dariaquos, wo sich die Schiffbrüchigen befanden, und brachte ihnen die erste Hilfe; dann wurden alle, mit Ausnahme des Kapitäns und des ersten Steuermannes, die der Piarre Schallos bei sich aufnahm, auf niedrigen Karren nach Managapan geschafft, wo sie mit Lebensmitteln und mit Kleidungsstücken versehen wurden.

* Ueber den Untergang des „Curipos“ wird aus Pera telegraphisch noch Folgendes gemeldet: In dem Augenblick, da der bereits gemeldete Zusammenstoß der Dampfer „Numelia“ und „Curipos“ erfolgte, befanden sich die Kapitäne der beiden Schiffe nicht auf ihren Posten. Auf der „Numelia“ befehligte der zweite Kapitän, auf dem „Curipos“ ein Lieutenant. Unmittelbar nach dem Zusammenstoß wurde ein Theil der Passagiere und der Mannschaft des „Curipos“ auf die „Numelia“ gerettet, während die übrigen erst von den Booten, welche „Numelia“ auslieferte, aufgenommen wurden. Der Vorderraum des „Curipos“, welchen der Stoß getroffen hatte, füllte sich mit Wasser und sank, während der Hinterraum, welcher mit Mineralien von beträchtlicher Schwere beladen war, seinerseits nicht nachgeben konnte. Daher brach das Schiff in der Mitte auseinander und verschwand in den Fluthen. Die Ladung des „Curipos“ bestand aus Chrom und Borax für die Boraxcompagnie in London und hatte einen Werth von 12,000 Pfund Sterling.

* Humoristisches. Unfreiwillige Komik. In dem „Kreis- und Intelligenzblatt“ lasen wir Folgendes: „Bei der am Montag vorgenommenen Butterrevision wurden wiederum drei Frauen erwischt, die nicht das richtige Gewicht hatten.“ Geschieht ihnen schon recht, denn Butterfrauen müssen doch mindestens 75 Kilo schwer sein. — Na i v. 1. Nachschick: „Kennst Du den Lieutenant Schneid?“ — 2. Nachschick: „Und ob!“ Der hat mich schon ein ganzes Tagebuch gekostet!“ — Heirathsannonce. Ein armer Teufel sucht einen reichen Engel. — Galauer Reise-Erinnerung. „Warum hat man unsern Freunde L. in der Sommerfrische den Spitznamen „Billardfugl“ gegeben?“ — Weil er sich auf jeder Partie ein paar Mal „verlaufen“ hat.“

Goldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 29. August, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 288 1/2, Disconto-Commanbit 170.80—70, Lombarden 84 1/2, Gotthardbahn-Actien 144.50, Laurahütte-Actien —, Bochumer 116, Gelsenkirchener 134, Harpener 124.50, 3%, Portugiesen —, Staatsbahn —, Dresdener Bank 135.50, Berliner Handelsgesellschaft —, Schweizer Central 111.80, Schweizer Nordost 102, 5%, Italiener 84.20, Schweizer Union 70.80, 3%, Mexikaner 55.70, 3%, Mexikaner 18. Tendenz: fest.

Geschäftliches.

General-Arzt Dr. Henrici schrieb f. J. über seine Erfahrungen mit den Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen: „Die Probenbehandlung habe ich f. J. richtig erhalten. Indem ich Ihnen dafür meinen besten Dank ausspreche, erlaube ich mir hinzuzufügen, daß ich nach dem Ergebnisse einzelner, mit den Pillen angefertigter Versuche das Präparat für ein gutes und zweckmäßiges Abführmittel halte, welches das in den weiteren Kreisen erworbene Vertrauen verdient.“ Die achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde sind nur in Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken erhältlich. Die Bestandtheile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Siliz 1 1/2 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abjinh 1 Gr., Bitterklee, Gentian 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen. (Man. No. 3900) 4

Vogelstunde! Schiffer's Vogelfutter, nur acht in versiegelten Packeten mit dem Vogelstunde (eingetragene Schutzmarke), ist unübertroffen. Zu Originalpreisen käuflich in Wiesbaden bei: Otto Siebert, Marktstr. 12, A. Gras, Langgasse 29, Louis Schild, Langgasse 3, M. Reichenbaum, Marktstr. 28. (K. actio 891/7) 187

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 29. August 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Prior.-Obligation.		
4. Dtsch. Reichs.-A. 106.75	5. Mex. E. Ob. Tehmt. 45.30	4. Raab-Oedenb. ult. 159.75	4. Albrecht Gold 104. 3/2	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 103.	
3 1/2. „ 99.80	5. „ 408r 46.30	4 1/2. Reichenb.-Pard. 144. 4.	4. Silber fl. 100. 4.	4. „ Hyp.-Ord.-V. 101.80	
3. „ 85.20	3. cons. inn. ult. 17.90	4. Gotthard-Bahn 100. 4.	4. Böhm. Nord Gld. 100.80	4 1/2. Ldw. Ord. Bk. Fkf. 102.	
4. Pr. cons. St.-Anl. 106.70	4. Frankf. M. Lit. R. 102.95	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 58.40	4. West Sib. fl. 80. 4.	4. Hyp.-Bk. i. Hb. 100.75	
3 1/2. „ 99.95	4. „ N & Q 98.60	4. Schweiz. Central 111.30	4. Gold 100.70	4. „ J F H K L 94.50	
3. „ 85.30	4. „ S 98.60	4. Nordost 101.80	4. Elisabeth stpf. 93.75	4. Meining. Hyp.-B. 101.10	
4. Bad. St.-Obl. 103.30	4. T. v. 91 98.70	4. Verein. Schweiz. 70.30	4. „ stfr. 100. 4.	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 102.40	
4. „ v. 1886 104.80	3. Darmstadt 102.30	4. Ital. Mittelmeer 92. 4.	4. Franz-Josef Sib. fl. 77.75	4. „ Lit. M. 99.50	
4. „ v. 1892 100.15	4. Heidelberg v. 1890 102.30	4. Meridionales 114.50	4. Gal. C.-Ldw. 1890 77.20	4. „ N 99.90	
4. Bayer. 105.90	4. Karlsruhe 1886 88.20	4. Westsacilianer 50.10	4. Oest. Localb. Gld. 99. 3/2	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 97.20	
3 1/2. Hambg. St.-Rte. 97.10	4. Mainz 86 u. 88 96.20	4. Russ. Südwest 72.95	4. „ Nordwest 106.50	4. Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. 100.20	
3. „ v. 1886 85. 4.	4. Mannheim 1880 103. 4.	4. Luxemb. Pr.-Henri 57.20	4. „ Lit. A. Sib. fl. 86.60	4. Central-B.-Cr. 103. 4.	
4. Hessische Obl. 105.65	4. Wiesbaden 1887 100. 4.		4. „ B. 86.60	4. Comm.-Oblig. 95.50	
3. Sächsische Rte. 86.30	4. Bukarest 102.40	Zf. Industrie-Actien.	4. Süd. Lomb. Gd. 103.05	4. Hyp.-B. div. Sr. 97. 4.	
4. Wrtb. Obl. 75-80 103.60	5. „ 1888 92.80	4. Allgem. Elekt.-G. 123.50	4. „ 95.70	4. Rhein. Hyp.-Bk. 101.40	
4. „ 81-83 106.50	4. Lissabon 2000r 51. 5.	4. Anglo-Cl.-Guano 141. 3.	4. „ 1871 63.20	4. Süd. B.-Od. Mneh. 95.90	
4. „ 85-87 106.50	4. 400r 51. 5.	4. Bad. Anil.- u. Sodaf. 339.50	4. „ Ung. Stab. G. fl. 107.40	4. Ital. Allg. Imm. Le 74. 4.	
4. „ v. 1891 106.50	4. Neapel St. gar. Le. 77.20	4. Zuckerf. Wagh. 59.40	4. „ 1-8 Em. Fr. 83.90	4. „ Nationalbk. 99. 4.	
3 1/2. Schwed. Obl. 101.75	4. Rom Ser. II-VIII 75.95	4. Bierbr.-Ges. Frkf. 37. 4.	4. „ 9 80.75	4. Oest. B.-Ord.-B. 99. 4.	
3. „ 85. 95.30	4. Zürich 1889 Fr. 98.80	4. Pr.-A. 94. 3.	4. „ v. 1885 78. 3/2	4. Russ. Bod.-Ord. Rl. 100.55	
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.90	4. Pr. Buenos-Air. 31.50	4. Brauerei Binding 167.60	4. „ Erg.-N. 80.75	4. Schwed. R.-H.-B. 92.60	
5. Griech. G.-A. v. 90 31.80	4. Stadt Buenos-Air 54.10	4. Duisburg 61. 3.	4. Prag-Dux. Gold 108.20	4. Serb. St.-C.-A. Fr. 82.50	
5. „ kl. 40. 4.	Zf. Bank-Actien.	4. z. Essighaus 65. 5.	4. „ 99.80		
4. „ v. 87 99.30	3 1/2. Dtsche Reichsbank 149.50	4. Kalk v. Bardh. 85.80	4. Raab-Oed. 66.50	Zf. Anleihenloose.	
3 1/2. Holländ. Obl. 99.30	4. Frankfurter Bank 141.10	4. Kempff 116.90	4. Rudolf Silber fl. 100.30	4. Verzinsl. in Procenten.	
5. Ital. Rente cpt. Lire 84.10	4. Amsterdamer Bank 112.20	4. Mainzer Act. 168. 4.	4. (Salzkgth.) 100.30	4. Bad. Präm. Th. 100/134.50	
5. „ ult. 84.10	4. Badische Bank 128.10	4. Park Zweibr. 149. 5.	4. Ung. N.-Ost Gld. 87.80	4. Bayer. „ 100/143.	
5. „ 10000r 84.10	4. Berl. Handelsg. ult. 127.90	4. Stern. Oberrad 105. 5.	4. Galizische „ 52.65	4. Don. Regul. 5 fl. 100.	
5. „ kleine 84.10	4. Darmst. Bank 148.50	4. Storch, Speyer 75. 3.	4. Ital. gar. E.-B. Fr. 52.65	4. Goth. Pfd. I. Th. 100/110.	
4. Oest. Gold-Rte. fl. 95.75	4. D. Genoss.-Bank 114.50	4. ver. Gräff & Sgr. 64.50	4. „ 500r 52.65	4. „ II. 100/104.60	
4. „ St.-E.-O. (Eli.) 98.80	4. Vereinsbank 103. 4.	4. Braubaus Nürnberg. 76.50	4. Mittelmeer 84.30	4. Holl. Comm. fl. 100.	
4 1/2. „ Silb.-Rte. Juli 77.35	4. Discont.-Comm. 170.40	4. Cementw. Heidelb. 128.80	4. Livornese 59. 4.	4. Köln-Mind. Th. 100/181.80	
4 1/2. „ April 77.15	4. Dresdner Bank 134.80	4. Chem. Fbr. Griesch. 217.50	4. Sardin. Secund. Le. 71.50	4. Madrider Fr. 100 35.	
4 1/2. „ Pap.-Rte. Febr. 77.55	4. Frankf. Hyp.-Bk. 112.35	4. Goldenbg. 93. 4.	4. Sicilian. E.-B. 76.90	4. Mein. Pr.-Pf. Th. 100/130.65	
4 1/2. „ Mai 77.55	4. „ Hyp.-Cr.-Ver. 112.35	4. Weiler & Co. 189.20	4. Sädit. (Mér.) Fr. 55.40	4. Oest. v. 1854 6 fl. 250/122.	
4 1/2. Portug. St.-Anl. 27.30	4. Mitteld. Creditbk. 94.50	4. Dpfkornb. u. Hefef. 60. 3.	4. Toscan. Central 95. 3.	4. „ 1860 500/120.80	
3. „ aus. Schuld 21.50	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 102.50	4. D. Gld.-u. Silb.-Sch. 240. 5.	4. Gothardbahn 108.25	4. Oldenburger Th. 100/127.50	
3. „ kleine St. 21.50	4. Nürnberg. Vereinsbk. 176.45	4. D. Verlagsanstalt 180.50	4. Gr. Russ. E.-B.-Gs. 78.50	4. Stuhl-R.-Gr. 100 87.70	
5. „ kl. 93.55	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk. 129. 5.	4. Eiseng. v. Mill. & A. 329.70	4. Russ. Südwest Rbl. 98.60	4. Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 24.50	
5. „ v. 1892 93.50	4. Rhein. Creditbank 117.50	4. Filzfabrik Fulda 150. 4.	4. Ryään-Koal. 92. 4.		
5. „ am. 1890 80.05	4. Schaaffhaus. B.-V. 110.80	4. Frankf. Baubank 107. 4.	4. Warsch.-Wien. 98.50		
4. „ innere Lei 79. 4.	4. Süddeutsche Bank 98.50	4. Hotel 64.50	4. Wladikawkas Rbl. 93.15		
4. „ auss. 80.10	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 160.40	4. Tramabahn 217.80	4. Anatolische 85. 4.		
5. Russ. II. Orient Rbl. 65.60	4. Württ. Vereinsbk. 124.85	4. Gelsenk. Gusst. 56. 4 1/2	4. Port. E.-B. 1889 23.90		
5. „ III. Orient 66. 5.	4. Oesterr.-Ung. Bank 791.75	4. Glasindustr. Siem. 156.80	4. Niedl. Transv. Obl. 99. 4.		
4. „ Cons. v. 1880 98.25	4. Oesterr. Länderbk. 193. 4.	4. Graser Tramabahn 95.20			
4. „ Eish.-A. I-II 99.45	4. „ Creditanst. 266.37	4. Int. B.-u. E.-B. St. A. 136.50	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		
5. „ Tabak-Rente 73.30	4. „ Esk. u. W.-B. 111. 5.	4. „ „ „ Pr.-A. 140.20	4. Atlant. & Pac. 1937 50.70		
5. „ St.-E.-Obl. A. Fr. 72.50	4. Unionbk. in Wien 95.75	4. „ Elektr. G. Wien 89. 4.	4. Brunsw. & W. 1937 58. 4.		
5. „ „ B. 69.30	4. Wiener Bk.-Verein 115. 4.	4. „ Köln. Strassenb. 116.20	4. Calif. Pac. L.M. 1912 102.15		
4. „ Spanier cpt. Ps. 61.65	4. Allg. Els. Bkges. 107.10	4. „ Verl. u. Druck. 88. 6.	4. Calif. u. Oreg. I. M. 102.50		
4. „ „ kl. 96.50	4. D. Eff. u. Wechs.-Bk. 109.05	4. Mehl.-u. Brodf. Hs. 85. 6.	4. Central Pac. 1898 102. 4.		
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr. 96.50	4. Banque Ottomane 112.90	4. Nied. Leder f. Spier 111. 4.	4. do. (Joag Vall) 1900 104.60		
5. „ „ 20 98. 4.	Zf. Eisenbahn-Actien.	4. Röhrrenk.-F. Dürr 105.90	4. Chic. Burl. Nbr. 1927 78.80		
5. „ „ 98. 4.	4. Hüttenhm. 65.80	4. Spinn. Hüttenhm. 124.50	4. Milw.-St. Paul 1910 103.80		
5. „ „ 98.35	4. Heidelberg-Speyer 37.20	4. Strassb. Dr. u. Verl. 140.20	4. „ 1921 103.80		
5. „ „ 98.40	4. Hess. Ludw.-Bahn 105.30	4. Türk. Tabak-Reg. 189. 5.	4. „ 1899 103.80		
4. „ „ 90. 4.	4. Ludwigsh.-Bexb. 222.10	4. Veloe it. Dptsch. 75. 7.	4. Chic. Roek. Isl. 1934 88.10		
4. „ „ 80.55	4. Lübeck-Büchen. 130.50	4. Ver. Brl.-Fft. Gum. 111. 4.	4. Denv. & RioGr. 1900 110.50		
4. „ „ 33.80	4. Marienb.-Mlawka 68.65	4. D. Oelfabriken 95.50	4. „ 1936 71. 4.		
4. „ „ 21.70	4. Pflz. Maxbahn 140.25	4. Schuhst. Fulda 143. 4.	4. Georgia Centr. 1937 98.10		
4. „ „ 93.75	4. Nordbahn 111.50	4. Verlag Richter 50. 6.	4. Illinois Centr. 1932 119. 4.		
4. „ „ 93.75	4. Werrabahn 49.95	4. Wessel. Prz. u. Stg. 91.50	4. Louisv. & Nsh. 1921 119. 4.		
4. „ „ 94.20	4. Albrecht 5. W. 76.87	4. Westl. Jute-Spinn. 66.50	4. „ 1980 58.90		
4 1/2. „ „ 94.25	4. Alfeld 75.37	4. Zellstoffb. Waldd. 210. 4.	4. Mobil. u. Ohio I. M. 107.40		
4 1/2. „ „ 102.50	4. Böhm. Nord 166.12	4. Zellstoff Dresden 55.10	4. North Pac. L.M. 1921 101.20		
4 1/2. „ „ 80.90	4. West 308.87	Zf. Bergwerks-Actien.	4. do. III 1937 62.20		
5. „ „ 100.95	4. Buschtherad. B. 356. 6.	4. Bochum. Gusstahl 115.60	4. do. cons. 1939 35.50		
4. „ „ 77.40	4. Czakath-Agram 58. 4.	4. Dort. U. Pr. A. Lt. A. 50.70	4. Oreg. R.W.-Nav. 1925 78. 4.		
4 1/2. „ „ 43.50	4. Pr.-Act. 208.25	4. Harpener Bergbau 123.50	4. Oreg.-Cal. I. M. 1927 97.40		
4 1/2. „ „ 37.80	4. Donau-Drau 402. 4.	4. Concordia. Bgb.-G. 78. 5.	4. South Pac. Cal. 1905/6 102.80		
4 1/2. „ „ 38.10	4. Dux-Bodenb. ult. 402. 4.	4. Courl. Bergw.-A.-G. 65.15	4. Wst. N.-Y. Pens 1937 95.90		
4 1/2. „ „ 79.20	4. Gal. Carl-Ludw.-B. 202.75	4. Gelsenkirch. ult. 133.20	4. „ 1927 18.40		
4 1/2. „ „ 104.20	4. Graz-Köflach ult. 202.75	4. Hugo b. Buer i. W. 126. 4.	Zf. Pfandbriefe.		
4. „ „ 100.30	4. Lemberg-Czern. 208.12	4. Kaliw. Aschersleb. 134.60	4. Bayr. Vrb. Mneh. 102.10		
3 1/2. „ „ 94.90	4. Local-B. 163.25	4. Westeregeln 118.50	4. „ 97. 4.		
6. „ „ 56. 4.	4. Südbahn 84.50	4. Lothr. Eisenwerke 26. 3/2	4. „ 97. 4.		
8. „ „ 56.56	4. Nordwest 171.87	4. Pr.-A. Lit. A. 21. 3/2	4. B. Hyp.-u. W.-B. 102.80		
	4. Lit. B 190.87	4. Massen. Bgb.-Ges. 41. 3/2	4. „ 97.25		
	4. Prag-Dux. Pr.-A. 115.50	4. Oest. Alpine Mont. 41.60	4. Frkf. Hypb. b. 1885 100.50		
	4. „ Stamm. 71.25	4. Riebeck. Montan 156. 4.	4. „ v. 1886/90 101.50		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Notir. Durchschn.
Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours